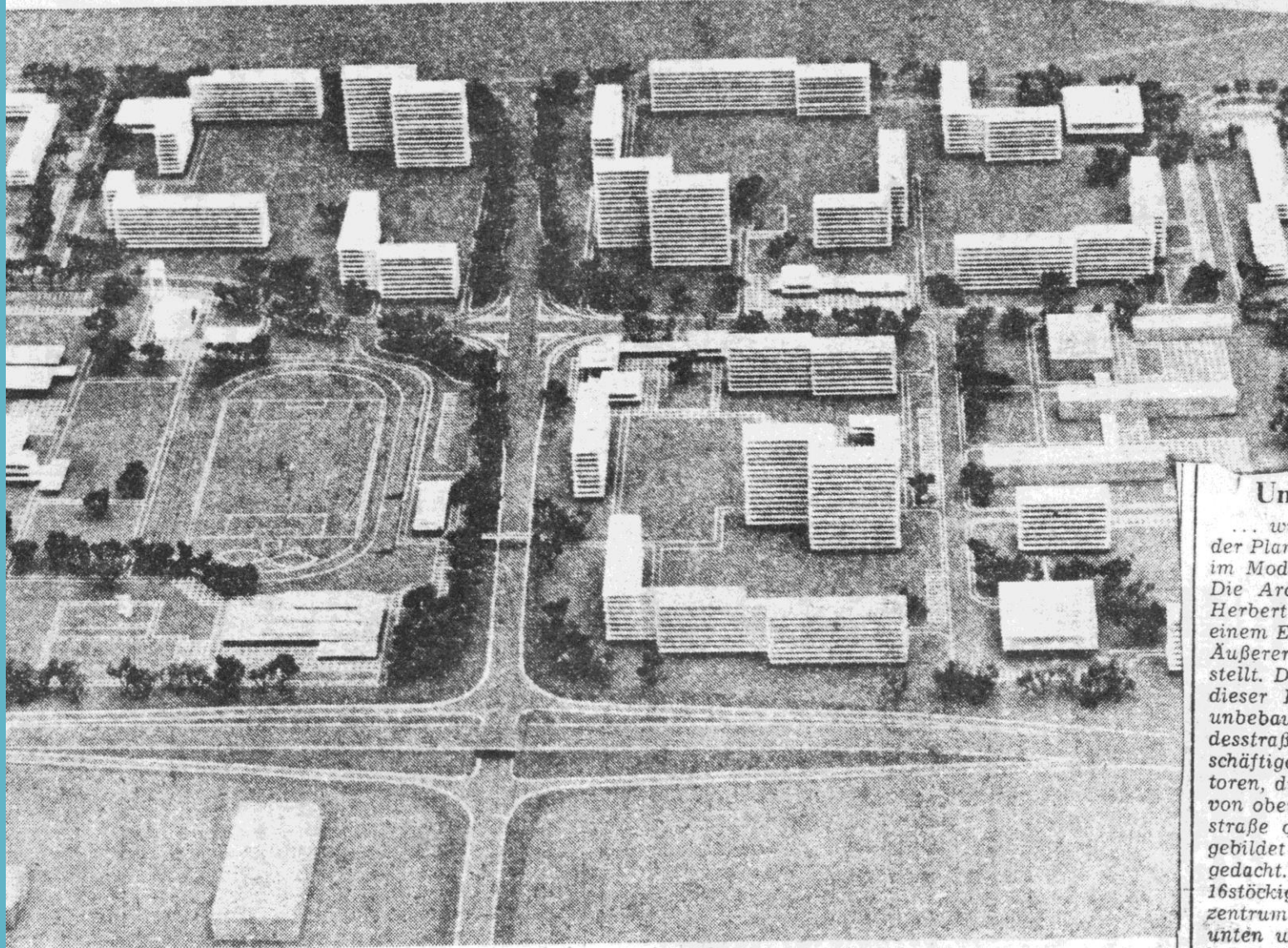




EIN BLICK ZURÜCK



1967

Die Stadt Germering erstellt das erste Konzept zu einer möglichen Bebauung des neuen Stadtteiles „Neugermering“.

Un
... w
der Plan
im Mod
Die Ar
Herbert
einem E
Äußeren
stellt. D
dieser
unbebau
desstraß
schäftig
toren, d
von obe
straße d
gebildet
gedacht.
16stöck
zentrum
untén u
lichen G
und eine
B 12 a
noch übe
M 21 in d

VEREINSGRÜNDUNG

- Am 12. Januar 1968 im Hotel Mayer
- Gründungsabteilungen:
 - Leichtathletik
 - Turnen / Gymnastik
 - Fechten
 - Basketball
- Die Gründungsabteilung haben sich vom TSV Unterpfaffenhofen-Germering abgespalten
- Die Abteilung Fechten wurde bereits 1969 bei SVG beendet, da die notwendigen Räumlichkeiten fehlten.
- Gründungsmitglieder:
 - Bruno Bauer
 - Dr. Volker Black
 - Jakob Fritz
 - Bernhard Fuchs
 - Dr. Rudolf Geiger
 - Manfred Hiller
 - Richard Huppmann
 - Stanislaus Kiermaier
 - Josef Kistler (1. Bürgermeister)
 - Max Kühnel
 - Helmut Laufer
 - Albert Metz
 - Engelbert Meyer
 - Anneliese Paul
 - Karl Pinegger
 - Sebastian Reger
 - Helmut Riedel
 - Ignaz Sedelmeier
 - Johann Schöner
 - Klaus Vogt
 - Lorenz Wagner

ERSTER ZUWACHS

- 1969 gründeten sich drei weitere Abteilungen:
 - Tischtennis
 - Ringen
 - Skisport
- Die Abteilung Ringen war bis Ende 1973 mit dabei und hat sich in einen eigenen Verein umgewandelt, welcher 1994 seine Tätigkeit einstellte

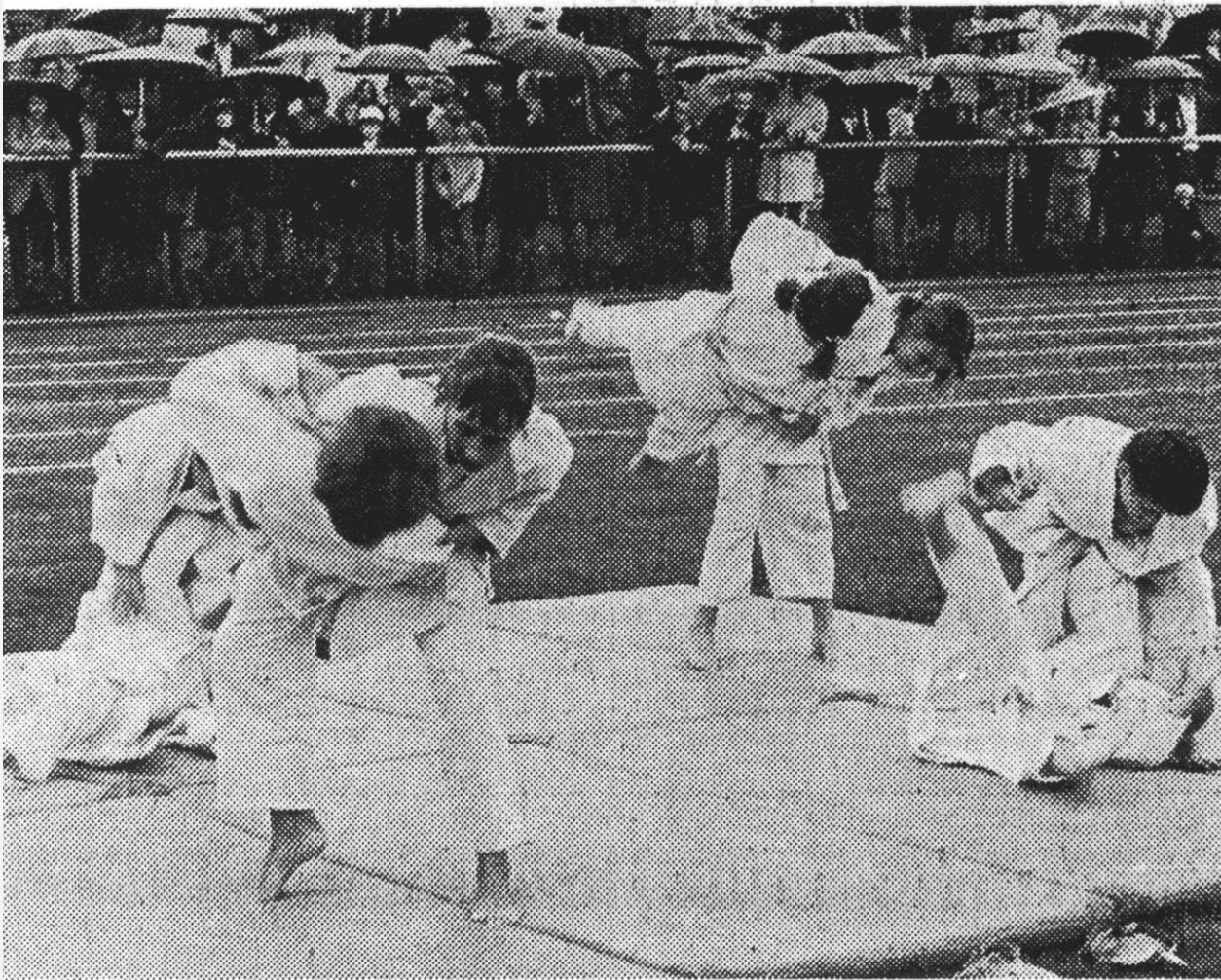


1970

Das gerade fertiggestellte Stadion des SV Germering mit Blick auf die Aschenbahn und der Tribüne, im Hintergrund das gerade bezogene Max-Born-Gymnasium

Quelle: Buch GERMERING – Vom Dorf zur Siedlung (Betty Oberhofer / Stadt Germering)

1970



BEI DER ERÖFFNUNG DES GERMERINGER SPORTSTADIONS demonstrierten kleine Mädchen unter der Leitung von Hans Strobl die Kunst des Ji Jitsu. Die Kinder erhielten für ihre Vorführung großen Beifall.

Neues Stadion in Germering übergeben

Große Leistung von Bürgern und Gemeinde

Von unserem Mitarbeiter Gerhard Henschel

Germering — Jetzt ist Germering für die Sportler zu einem Paradies geworden. Am Sonntag wurde das neue Stadion der Gemeinde seiner Bestimmung übergeben. Zahlreiche Zuschauer hielten trotz des unfreundlichen Wetters den ganzen Tag über aus, um die Sportler zu sehen, die aus dem ganzen südbayerischen Raum gekommen waren. Mit einem Gottesdienst beider Konfessionen wurden die Festlichkeiten im Neubau des Hallenschwimmbades eröffnet. Höhepunkt war die Fußballbegegnung zwischen dem SC Fürstfeldbruck und dem SC Unterpfaffenhofen-Germering. Das Spiel endete unentschieden mit 2:2 (1:1).

Bis in den späten Abend des Samstag hatte man auf der Sportanlage alle Vorbereitungen getroffen, um die Eröffnung bei schönem Wetter zu einem richtigen Fest werden zu lassen. Um so größer war die Enttäuschung am Sonntagmorgen, als man sich auf ein verwässertes Sportfest umstellen mußte.

Nach dem Gottesdienst, der von Pfarrer Friedrich von St. Martin und Pfarrer Zehendner von der evangelischen Jesus-Christus-Kirche gehalten wurde, dankte in einer kurzen Ansprache Bürgermeister Josef Kistler allen, die an der Schaffung der Anlage mitgewirkt hatten. Erhebliche finanzielle Mittel seien für den Bau erforderlich gewesen. Sie seien von den Bürgern, besonders von jenen, die in den letzten 10 Jahren nach Germering gezogen seien, aufgebracht worden. Einen besonderen Dank sagte Kistler den Anliegern, die für das Stadion Grundstücksflächen in einem Wert von etwa 3,5 Millionen Mark abgetreten hatten.

Mit der Übergabe der Sportanlage an die Jugend der Gemeinde verband Kistler die Bitte um Ritterlichkeit bei den Wettkämpfen, um gute Behandlung von Anlage und Einrichtung und um ein harmonisches Nebeneinander der drei großen Sportvereine im Siedlungsraum Unterpfaffenhofen-Germering. „Ich wünsche, daß sich die Jugend wohl fühlt und daß die Freude an sportlicher Betätigung wächst“, sagte Kistler abschließend.

Mit dem Hinweis auf die ungeheuren Kosten betonte der Vorsitzende des SV Germering, Dr. Rudolf Geiger, daß ein Sportverein allein niemals in der Lage sei, eine solche Anlage zu schaffen. Daher gebühre der Gemeinde besonderer Dank. Daß die Notwendigkeit einer Sportanlage bestanden habe, bewiese der Mitgliederzuwachs beim SV auf 800 Personen in wenigen Jahren.

Die Grüße des Bezirkstages und seines Vorsitzenden überbrachte Dr. Wolfgang Waldner. Er betonte, daß in einer Zeit, in

der sich bei der Jugend Aggressionen anstauten, eine sportliche Betätigung besonders wichtig sei. Leider könnte der Bezirkstag zu der Anlage, einer der schönsten im weiten Umkreis, nur einen „Anerkennungsbetrag“ beisteuern. Der Gemeinde gebühre daher besonderer Dank, daß sie die gewaltigen Ausgaben auf sich genommen hätte, ohne andere Baumaßnahmen zu vernachlässigen.

Die Aufgeschlossenheit für die sportlichen Belange, die Bürgermeister Kistler und der Gemeinderat mit dem Bau dieser Anlage gezeigt hätten, sei nicht überall anzutreffen, sagte lobend der Sportreferent im Kreistag, Hermann Schindler. Er überbrachte auch die Grüße des Landrates.

Als Vorsitzender des ältesten Sportvereins des Siedlungsgebietes, des TSV, dankte Jakob Fritz dem Bürgermeister und dem Gemeinderat. Vor 40 Jahren, als der TSV gegründet wurde, mußten alle Mittel für Sportanlagen und Einrichtungen von den Mitgliedern selbst aufgebracht werden. Um so erfreulicher sei daher die Aufgeschlossenheit der Gemeinde bei der Verwirklichung der neuen Anlage gewesen. Fritz sprach die Hoffnung aus, daß es dem TSV auch gestattet werde, die Plätze für Großveranstaltungen benutzen zu dürfen.

Nach dem offiziellen Teil begann man mit den Sportwettkämpfen, die ohne die Unterstützung durch die Kampfrittervereinigung Isar-Amper ausgetragen werden mußten. Erst durch die Wettkämpfe wurde den zahlreichen Zuschauern deutlich gemacht, daß es sich um eine komplette Anlage für alle leichtathletischen Disziplinen und für Ballspiele handelt.

Die Verantwortlichen hoffen nun, daß Germering in Zukunft auch Austragungsort größerer Sportveranstaltungen wird, für deren Durchführung sich das Stadion anbietet. (Ergebnisse der Wettbewerbe auf der nächsten Seite.)

ZWEITER ZUWACHS

- 1971 wurden 4 weitere Abteilungen Bestandteil des SV Germering:
 - Fußball
 - Volleyball
 - Bergsport
 - Schwimmen
- Zusammen mit dem TSV Unterpfaffenhofen-Germering fusionierte der SV Germering 1982 seine Schwimmabteilung unter dem neuen Vereinsnamen SSG Neptun.

1971

Das Sportstadion vor der Einweihung.
Im Hintergrund noch zusehen: Bau des
Hartplatzes und Baucontainersiedlung
der Spangen-Baustelle



Foto: Neumeier

Einweihung der Stadion-Sportanlagen Germering

(Zugang Franz-Schubert-Str./Wittelsbacherstraße und Max-Reger-Str.)

am Sonntag, 18. Juli 1971

Schirmherr: Josef Kistler, 1. Bürgermeister von Germering

Veranstalter: Gemeinde Germering

Ausrichter: Sportverein Germering e.V.



Offizielles Festprogramm



1975

Die fertiggestellten Sportanlagen
nebst Hallenbad, Spange und
WWK-Siedlung.

Quelle: Buch GERMERING – Vom Dorf zur
Siedlung (Betty Oberhofer / Stadt
Germering)



JETZT NOCH UNSCHEINBARE LAGERHALLEN — BALD SCHON MITTELPUNKT DER GEMEINDE

Auf diesem Gelände in Germering, das jetzt noch im Besitz der Münchner Baufirma Stör ist und nahe dem Bahnhof inmitten der beiden Gemeinden liegt, soll in naher Zukunft ein Ortszentrum mit Stadthalle, Jugendzentrum, Kaufhaus und anderen öffentlichen Einrichtungen entstehen.

Foto: Thaler

Ortszentrum 75/76 in der Planung Stadthalle mit Turnhallenfunktion

Vorerst keine Mittel für Realisierung — Genügend Trainingsmöglichkeiten

it, Germering — Die vom Elternbeiratsvorsitzenden Hartfried Weyer vorgeschlagene Dreifachturnhalle in Nähe der Kirchenschule hat nach Aussagen von Bürgermeister Dr. Peter Braun keine Aussicht auf Verwirklichung. Dr. Braun verwies dabei auf das geplante Ortszentrum auf dem Stör-Gelände an der unteren Bahnhofstraße, auf dem ein Jugendzentrum und eine Stadthalle errichtet werden sollen.

Diese Stadthalle könnte nach Dr. Braun die Funktion einer Dreifachturnhalle erfüllen. Der notwendige Trainingsraum für Vereine wäre da, wenn die vorgeschriebene Doppeltturnhalle im Zuge des Erweiterungsbaues der Kirchenschule tehe.

Unter Einbeziehung der geplanten Doppeltturnhalle zählt Dr. Braun als Trainingsmöglichkeiten auf: Die Turnhalle n der Wittelsbacherstraße, zwei Turnhallen an der Kirchenstraße, Turnhallen n Gymnasium und die geplante Stadthalle in Verbindung mit einer Reihe von reizeittrainingsanlagen. Hinzu komme och der neue Hartplatz mit Flutlichtanlage. „Das müßte“, so Dr. Braun, „rei-

chen“. Ein Nachholbedarf an Turnhallen sei dagegen noch in Unterpfaffenhofen vorhanden.

„Wenn wir ein Ortszentrum wollen, dann müssen wir auch überlegen, wie wir es attraktiv machen und Leben hineinbringen.“ Dies gelte auch beispielsweise für den Bau eines Kaufhauses.

Zu den Aussichten für die Verwirklichung des Ortszentrums sagte Dr. Braun: „In den nächsten beiden Jahren nicht.“ Im kommenden Jahr müßten zunächst die ortsplanerischen Voraussetzungen geschaffen werden. Mittel für Investitionen in diesem Ausmaß seien, berücksichtige man die sinkenden Einnahmen der Kommune, 1975 ohnehin nicht vorhanden.

1975

Auch im Stadtkern wird bei den Planungen an den Sport gedacht

Zwei deutsche und ein Bayerntitel für Germeringer Leichtathleten

Ralf Fleischmanns imponierende Leistungen — „Nationen-Cross“

Germering (sr) — Innerhalb von drei Wochen errang der 17jährige Ralf Fleischmann vom SV Germering bei drei Einsätzen drei Meistertitel: Zweimal wurde der erfolgreiche Germeringer Leichtathlet deutscher und einmal bayerischer Meister.

Den Auftakt zu dieser imponierenden Serie bildeten die bayerischen Crosslaufmeisterschaften in Neumarkt, bei denen sich Fleischmann in seiner Klasse — Jugend-Mittelstrecke — den Titel eines bayerischen Meisters sicherte.

Seine blendende Form stellte der junge Germeringer eine Woche später bei den neunten deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in München unter Beweis. Beim 3000-Meter-Lauf bestimmte zwar zunächst der Favorit, Andreas Baranski von der LG Ludwigshafen, weitgehend das Tempo, doch lieferte dann Ralf Fleischmann einen packenden Endkampf, der in der letzten Runde aufgrund eines besseren Durchstehvermögens mit einem Vorsprung von zwei Zehntel Sekunden

für den Germeringer entschieden worden ist. BLV-Trainer Jürgen Mallow kommentierte: „Die Siegerzeit von 8:35,2 Minuten ist für die Münchner Halle beachtlich.“

Bei den deutschen Jugend-Crossmeisterschaften in Neumünster mußte Ralf Fleischmann dann gegen eine starke Konkurrenz — rund 60 Läufer waren am Start — beweisen, daß seine vorhergegangenen Erfolge keine Zufallstreffer waren. Den Beweis erbrachte der Germeringer auf der 7680 Meter langen Strecke in eindrucksvoller Weise. Bei sonnigem, aber kaltem Wetter distanzierte Fleischmann seinen langjährigen Konkurrenten, Nabein aus Aschaffenburg, um runde 15 Sekunden und sicherte sich so in der Gesamtzeit von 23:42,8 Minuten einen zweiten deutschen Titel.

Aufgrund dieser hervorragenden Leistungen wurde Ralf Fleischmann vom Deutschen Leichtathletikverband zum „Cross der Nationen“ am Sonntag, 20. März, nach Düsseldorf eingeladen.



Ralf Fleischmann (17) vom SV Germering errang innerhalb von drei Wochen bei drei Einsätzen zwei deutsche und einen bayerischen Meistertitel (siehe Bericht).
tb-Bild

1977

Erste große Erfolge wie hier in der Leichtathletik mit zwei Deutschen Meisterschaftstiteln und einem Bayerischen Titel sind zu Feiern



1978

Auch schwimmen wird zu einem Aushängeschild

EIN AUSHÄNGESCHILD DES SV GERMERING sind die Schwimmer. Als 1972 das Hallenbad fertiggestellt wurde, setzte ein Aufschwung ein, der den Klub auf dem Nachwuchssektor mittlerweile an die deutsche Spitzenklasse herangeführt hat. Schwimmer, die vor ein paar Jahren selbst noch als talentierter Nachwuchs galten (unser Bild), sind heute bereits auf ihre Nachfolger aus dem

Photografieren

Bundesliga-Rekord nur knapp verpaßt

SVG-Basketballer besiegen den TuS mit 139:54 Korbpunkten

Germering (wm) — Nach der etwas unglücklichen Niederlage gegen den Bayerischen Meister MTSV Schwabing wollte die Basketball-C-Jugend des SV Germering beim Landesligaspiel gegen den Lokalrivalen TuS Fürstfeldbruck wieder einiges gutmachen. Die Germeringer schafften es und fertigten die Brucker mit dem Sensationsergebnis von 139:54 ab.

Trainer Thomas Christl ordnete von Anfang an konsequente Deckung an, so daß die Brucker zu keinem Spielrhythmus fanden. Der SV Germering führte bereits nach zwei Minuten mit 10:0. Durch konzentrierte Verteidigungsarbeit und begeisternde

Steilangriffe zogen die SV-Basketballer unaufhaltsam davon. Das Pausenergebnis von 63:24 deutete bereits ein Rekordergebnis an.

Auch nach dem Wechsel blieben die Germeringer konsequent am Ball und als es am Schluß 139:54 stand, hatte der SVG nur um einen Punkt den Bundesligarekord des Deutschen Meisters MTV Gießen verpaßt. Besonders erfreulich für die Germeringer war aber auch, daß sich die gegentreffer in Grenzen hielten. Nach dieser imponierenden Leistung kann der SVG optimistisch nach Nördlingen fahren.

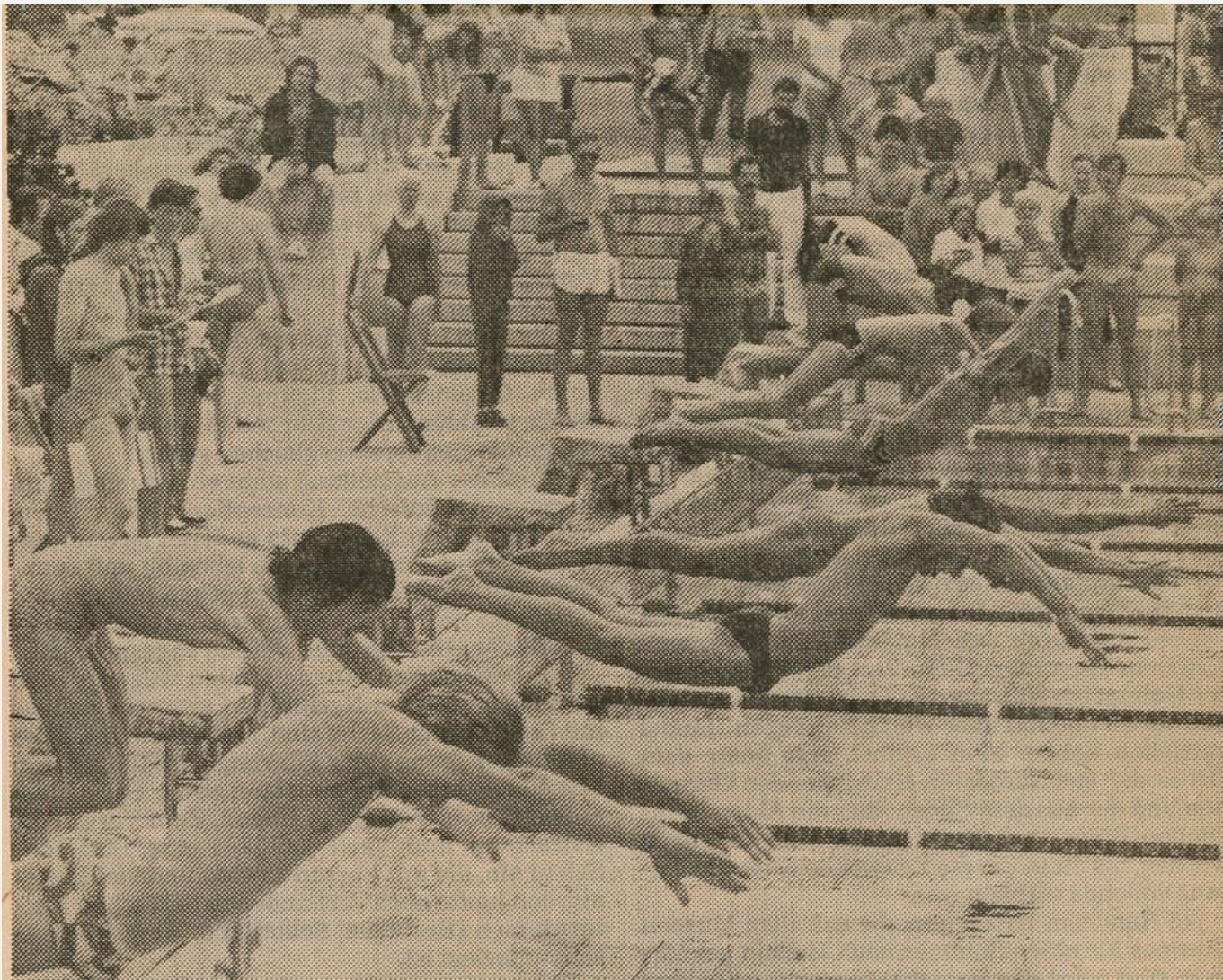
Für den SV Germering spielten: Andreas Neumeier (20), Kai

Junge (5), Georg Folkmer (28), Eric Reinartz (2), Jürgen Rittmeyer (4), Bernd Hiller (2), Silvio Druzinec (18), Karl Rosenheimer (27), Stefan Wunsch (9) und Heiner Föhr (24).

Nachdem die zweite D-Jugend gegen den TuS Bruck mit 19:110 unterlag, gelang der ersten D-Jugend gegen die Mädchen-Mannschaft des TuS ein überlegener 89:21-Erfolg. Ein besonderes Lob gilt dennoch den Brucker Mädchen, die trotz fehlender Wechsellmöglichkeiten — sie hatten nur fünf Spieler — nicht aufsteckten. Beste Werfer im Germeringer Team waren: Florian Storch (22), Torsten Wunsch (24) und Jens Sölch (34).

1979

Die ersten Bundesligs-Rekorde werden in Angriff genommen



1980

Die Schwimmer werden immer besser. Sowohl beim SVG als auch beim TSV UG. Bereits jetzt wird trainingsmäßig zusammengearbeitet.

IM SCHNELLSTEN RENNEN DES TAGES anlässlich des 50jährigen Vereinsjubiläums des TSV Unterpffaffenhofen-Germering, siegte über die 100-m-Kraulstrecke Dirk Loderer (vierte Bahn von unten, verdeckt) vom SV Germering in der Zeit von 0:59,0 Sek. Unser Bild zeigt auf Bahn drei den Unterpffaffenhofener Klaus Hifinger, der wie Loderer einen guten Start erwischte, ohne allerdings in die Entscheidung eingreifen zu können. Der SV Germering sicherte sich im übrigen die Mannschaftswertung sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen (ausführlicher Bericht folgt). Photo: Gruber

1982

Die Vereinszeitung 1971 - 1987

SPORT SV GERMERING e.V.

BASKETBALL
BERGSPORT
FUSSBALL
GYMNASTIK/TURNEN
LEICHTATHLETIK
SKISPORT
SCHWIMMEN
TISCHTENNIS
VOLLEYBALL
JUDO

Vereinsmitteilungen

April '82

ENDLICH - DAS VEREINSHEIM IST FERTIG!

Jahreshauptversammlung und Neuwahlen
am 7. Mai 1982



Schikane beim Heinz-Sturm-Gedächtnisrennen

Heinz Sturm-Gedächtnisrennen

Das 2. Heinz Sturm-Gedächtnisrennen war auch heuer wieder ein großer Erfolg. Die erstplatzierten jeder Klasse erhielten bei der Siegerehrung auch diesmal wieder reichlich Pokale und Medaillen. Daß dieses Rennen bereits internationalen Charakter hat, bewies auch heuer wieder die Teilnahme der Südtiroler Freunde der Familie Sturm. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen Helfern bedanken, die sich freiwillig und unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben. Ohne deren Unterstützung wäre die Durchführung der Rennen überhaupt nicht möglich gewesen.

Basketball:
C-Jugend bayerischer Vizemeister

Fußball:
Wiederaufstieg ohne Niederlage?

Schwimmen:
Stefan Greger ganz groß

Leichtathletik:
Sigrd Adler: 11. Platz bei dt. Cross-Meisterschaft

Tischtennis:
Angel und Berl im Doppel nicht zu schlagen

Volleyball:
Nicht viel los

SPORT SV GERMERING e.V.

BASKETBALL
BERGSPORT
FUSSBALL
GYMNASTIK/TURNEN
LEICHTATHLETIK
SKISPORT
SCHWIMMEN
TISCHTENNIS
VOLLEYBALL
JUDO

Vereinsmitteilungen

Domizil für 239 Mitglieder



Das vor kurzem eröffnete Vereinsheim am Hallenbad, derzeit größter Stolz des Vereins, erfreut sich überaus großer Beliebtheit. Die hohe Besucherzahl und die zahlreichen, darin abgehaltenen vereinsinternen Veranstaltungen beweisen, wie dringend nötig dieser Bau war. Mitglieder und Vorstandschaft können sich schon nicht mehr vorstellen, wie sie jemals ohne ihr neues, gemütliches Zuhause ausgekommen sind.

Neu im Vorstand:
Martin Schmid und Jack Meyer!

Basketball:
Neue Mannschaft stellt sich vor!

Volleyball:
Aufstieg der Damen und Herren?

Fußball:
Gewinn des Kreispokales und Aufstieg in die B-Klasse!

Leichtathletik:
Frank Leßke: Bayerischer Vizemeister

Tischtennis:
Nicht viel los!

1982

15 JAHRE WERDEN MIT PARTY UND TAG DER OFFENEN TÜRE GEFEIERT



Sie haben gut lachen, müssen sie doch selbst im Moment nichts vorführen!
Fotos: Thum



Wer ein guter Fußballer werden will, muß auch perfekt mit dem runden Leder umgehen können.



Warten auf ihren Auftritt: die Jüngsten des Sportvereins. Das ist ganz schön spannend vor so vielen Leuten.



In luftige Höhen schwang sich dieser Aktive der Bergsportgruppe des SV Germering in der Mehrzweckhalle der Kirchenschule am Samstag nachmittag.

Der Sportverein (SV) wurde 15 Jahre alt:

Ein Tag der offenen Tür zum „kleinen“ Jubiläum

Autogrammstunde mit Peter Dürr und Elfmeterschießen

Germering – Ein kleines Jubiläum – so I. Vorsitzender Dr. Volker Black – feierte am Wochenende der Sportverein (SV) Germering, 15 Jahre wurde der zweitgrößte Verein in Germering alt. Die Feierlichkeiten, denen jeder offizielle Anstrich fehlte, fanden mit einem Tag der offenen Tür in der Mehrzweckhalle der Kirchenschule und mit einem Weinfest im Vereinsheim statt.

Beim 20-jährigen machen wir's dann wieder ganz offiziell", erklärte Dr. Black. Rund 300 Zuschauer waren in die Turnhalle gekommen, um da den Demonstrationen der verschiedenen Sparten des SV zuzusehen. Putzig waren dabei die ganz kleinen Sportler mit ihrer Medizinball-Staffel. Und spannend für die Zuschauer waren natürlich die Aktionen der Bergsportgruppe, die sich über eine Seilwinde bis an die Decke der Halle emporzog. Als eine der

ganz gut beherrschen, zeigten die Vorführungen. Nicht fehlen durfte natürlich auch eine Demonstration der Skigymanstik-Gruppe, die schon fleißig für den nahen Winter die Muskeln lockert und aufbaut. Über achtzig Begeisterte fand das Elfmeterschießen. Hier wollte jeder dabei sein. Schließlich stand der HSV-Extorwart Vlado Kovacic im Tor. Und wer möchte nicht gern einmal das runde Leder gegen einen Bundesliga-Torwart ins Netz bringen? Den Abschluß des Nachmittags bildete ein Skifilm und die Autogrammstunde mit dem Germeringer Ski-As Peter Dürr, der gerade einmal wieder für kurze Zeit zu Hause ist, bevor der Skizirkus dieses Winters dann endgültig beginnt.

Einen lustigen Ausklang für den Abend bildete dann das Weinfest im Vereinsheim des SV. Bei Tanz

Damals hatten sich 27 Sportler zusammengetan, um einen Sportverein in Germering zu gründen. Die Gründungsversammlung fand im Hotel Mayer statt. Dabei war auch der damalige Bürgermeister Josef Kistler. Germering gehörte zu dieser Zeit ja noch nicht mit Unterpflaffenhofen zusammen. Damals begann der Sportverein mit drei Abteilungen: Leichtathletik, Turnen und Fechten. Schon ein knappes Jahr später war die Mitgliederzahl auf 425 gestiegen und man konnte noch Basketball und Tischtennis anbieten. Das 1000. Mitglied wurde im Dezember 1972 aufgenommen. Inzwischen waren auch Schwimmen, Bergsport und Fußball im Angebot des SV. 1983 zählte der junge Verein schließlich 1800 Mitglieder. Das waren 200 weniger als ein Jahr zuvor. Grund: Die Schwimmer hatten sich selbstständig gemacht. Aber seit Ostern



Gleich geht sie los, die Staffel mit den Medizinbällen. Buben und Mädchen sind gleichwertig auf beide Mannschaften verteilt.

Feste feiern, wie sie fallen

Wenn auch schon Ostern hinter uns liegt, wollen wir doch die 4 Monate, die seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe der Vereinszeitung vergangen sind, Revue passieren lassen.

Feste bei den Turnerinnen, Februar '82

Daß auch im kleineren Rahmen im Vereinsheim gefeiert werden und es recht lustig zugehen kann, bewiesen 45 maskierte junggebliebene Damen der Gymnastik-Abteilung. Sie amüsierten sich auch ohne männlichen Begleitschutz (oder gerade deshalb) köstlich, was die Bilder dokumentieren.



Fasching im Februar '82

Es war schon enorm was sich alles am „Oberdeck des Vereinsschiffes“ bei der „Internationalen Kreuz- und Querfahrt“ versammelte.

So konnten der „Captain und seine Crew“ reiche Ölscheichs, schneidige Texaner, einäugige Piraten mit ihren erbeuteten Frauen, Charlie Rivals, frohlockende Dienstmänner, seriöse Mafiosi, lorbeer-gekürzte Griechen, grazile Helenen und andere Schürzenträger und Schürzenträgerinnen „an Bord“ begrüßen. Der mitreißende Sound von „The Gentlemen“ trieb auch tanzfaule Aufreißer auf Deck.

Unterbrochen wurde das närrische Treiben durch den Auftritt einer Gruppe gutgebaute Damen der Jazzgymnastik unter Leitung von R. Treiber. Donnernder Applaus zwang sie dazu, eine Zugabe zu tanzen.



Weihnachtsfeier im Dezember:

Unter Regie von M. Schmid und der Arbeit des Festausschusses mit Chr. Schierle, H. Müller, M. Erhard wurde in den festlich geschmückten Raum eine besinnliche Stimmung gezaubert, die in die Vorweihnachtszeit paßte.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der „Unterpflaffenhofener Stub'n Musi". Die Bemühungen des Orgelspielers F. Henschke, den mit Glühwein angefeuchteten Kehlen himmlische Töne zu entlocken, waren leider vergeblich. Das Ergebnis war lediglich ein nicht gerade harmonisch klingendes „mehrstim-miges“ Echo.

Zwischendurch las der „Schmide“ bayerische Geschichten vor, Ufer, Schmid und Sallingier trugen wie echte Profis die Herbergssuche vor und Frau Fischer unterhielt die Anwesenden mit einer modernen Weihnachtsgeschichte, die gut in unsere heutige Zeit paßte.

Dann war es Zeit, daß der Nikolaus vom vergangenen Jahr auch heuer wieder auf seinem Erdenbesuch bei den SVG'lern reinschaute. Er lobte und tadelte die Abteilungsleiter und -mitglieder, die Vorstandschaft und den Vereinswirt.

Gewürdigt wurden besonders Einsatz und Geduld der Hausmeister H. Eichner, H. Haslbeck, H. Kubitzka und H. Schebesta. (rechtes Bild)



Bei der nächsten Verschau-pause der Band nutzte man die Zeit zur Maskenprämierung. Leider waren die Preise nicht so zahlreich wie die mit viel Fantasie zusammengestellten Masken.

Wer schließlich auf der Tanzfläche Platzangst bekam, konnte die in eigener Regie (von M. Schmid und H. Adamietz) erbaute und (von C. Schierle, H. Müller und M. Erhard) einladend dekorierte Bar besuchen. Bis auf kleine Restbestände wurde der Sekt von ausgetrockneten Kehlen ausgesogen. Vor allem ein kassendollar-schwerer Ölscheich trug dazu bei, daß der Festausschuß ein Plus verbuchen konnte.

Aufgrund der guten Stimmung sollen einige Aktive sich noch zu Stunden herumgetrieben haben, in denen manch anderer schon seinen alltäglichen Morgenkaffee schlürft.





1982

Bayerische Schwimmmeisterin
Gabi Müller vom SV Germering

ERFOLGREICHSTE SCHWIMMERIN bei den bayerischen Landesmeisterschaften in Nürnberg war Gabi Müller vom SV Germering. Die 18jährige Gymnasiastin sicherte sich die Titel über 100 Meter Schmetterling und über 200 Meter Lagen.

Photo: Exler

1983

Die Vereinszeitung 1971 - 1987

SPORT SVG GERMERING e.V.



BASKETBALL
BERGSPORT
FUSSBALL
GYMNASTIK/TURNEN
LEICHTATHLETIK
SKISPORT
SCHWIMMEN
TISCHTENNIS
VOLLEYBALL
JUDO

Vereinsmitteilungen

April 1983



Fußball: Mit dieser „Meistermannschaft“ ging's in die Saison 82/83

Nachdem das SVG-Team Herbstmeister war, steht es nun auf dem 2. Platz der B-Klasse, Gruppe 7 hinter Gölching. Von links stehend: Ott Thomas, Ott Manfred, Spielertrainer Dieter Langhans, Brunnthaler Heinz, Pitschederer Bernd, Grutza Wolfgang
Abteilung: Hilbert Kurt, Emmer Herbert (1. Abteil), Pichler Hans (2. Abteil)
kniend: Zentner Herbert, Kahn Dieter, Fraudenst Ruppert, Bergmann Opus, Kreminski Ralf, Kammarmayer Stefan, Seufert Peter,
Richter Helmut, Richter Hardy, Wazlawik Sepp, Müller Markus, Plattenberg Armin
nicht auf dem Bild: Abwehrchef Tino Valent.

Jahreshauptversammlung des SVG
Freitag, den 22. April 1983 - SVG Vereinsheim
Ehrung der Mitglieder für 10-jährige Treue und besondere Ehrung verdienter Sportler.

☆
Sportlerührung der Gemeinde Germering
Freitag, den 15. April 1983,
Aula Kirchenstraße
Gesonderte Einladung ergeht durch die Gemeinde an die von den Abteilungen und durch den SVG benannten Aktiven - Sieger bei Meisterschaften.

Neu! ☆

**AEROBIC-
Gymnastik und Tanz**

jetzt auch im SVG!
ab Freitag, den 15. April 1983 von 19.00 - 20.15 Uhr
in der Mehrzweckhalle an der Kirchenstraße

Es kann dies niemand besser aufziehen als unsere bewährte Fachkraft für Gymnastik / Jazz Dance,
Frau Renate Treiber (Übungsleiterin im SVG) bekannt durch die Jazz-Gruppen (staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin)

Tanz in den Mai
Termin
wird noch bekannt gegeben!

Gleichzeitig Feier der Gründung des SVG vor 15 Jahren. Gesonderte Einladung ergeht durch den Festausschuß!

☆
Grill - Sommer - Spielfest 1983
voraussichtlich Samstag, den 9. Juli 1983
gesonderte Einladung ergeht durch den Festausschuß

SPORT SVG GERMERING e.V.



BASKETBALL
BERGSPORT
FUSSBALL
GYMNASTIK/TURNEN
LEICHTATHLETIK
SKISPORT
SCHWIMMEN
TISCHTENNIS
VOLLEYBALL
JUDO

Vereinsmitteilungen

Dezember 1983



Basketball Deutsch-italienische Freundschaft

Zum zweiten Mal besuchte uns die italienische Basketballmannschaft von ELMEK Lomazzo/Como. Leider mußten wir uns ihnen sportlich geschlagen geben, doch als es darum ging, die 100 Liter Freibier zu verrichten, mußten einige Italiener eine „Auszeit“ nehmen.

Auf dem gemeinsamen Mannschaftsfoto die Oberliga des SV Germering (helle Trikots mit Brustring).
Hinten von links: Norbert Wötzel, Volker Berges, Volker Gundrum (verdeckt), Bernd Kanztler,
Trainer Thomas Christl, Peter Kanztler, Dirk Sancken, Werner Heimert.
vorn von links: Eckart Heinrich, Helmar Kandzia, Silvio Druzinec, Marco Christl.

Veranstaltungen

im SVG-Vereinsheim Max-Rieger-Straße

Weihnachtsfeier 1983 Samstag, den 10. Dezember	Faschingsball 1984 Samstag, den 18. Februar
--	---

SVG-Vereinsmitteilungen
Redaktionschluß für die nächste Ausgabe: 10. März 1984
Ihre Meinung, Ihren Leserbrief, Ihre Fotos, Ihre Kritik, Ihre Witze möchten wir gern in den SVG-Vereinsmitteilungen veröffentlichen.

Wie Sie uns erreichen?
Wir haben jetzt einen Briefkasten im SVG-Vereinsheim (Tropfenabgang zum Keller)

DRITTER ZUWACHS

- 1984 vergrößerte sich der SV Germering um weitere 2 Abteilungen:
 - BMX
 - Familien-, Senioren- und Rehabilitationssport (FSR)
- Triathlon wird als Gruppe der Leichtathleten und Schwimmer gegründet
- Nach 3 Jahren war es leider schon wieder mit der Trendsport-Abteilung BMX vorbei.

1984

Eine Bahn für BMX-Radler

Keine Angst vor Unfällen

Germeringer Gemeinderäte berücksichtigen die Warnungen nicht

GERMERING - Die bisher ungenutzten Trainingsplätze im Stadion an der Max-Reger-Straße sollen zu einem BMX-Übungsplatz ausgebaut werden. Dies beschloß der Bauauschuß in seiner letzten Sitzung vor den Ferien nach längerer Diskussion, in der etliche Pros und Contras abgewogen wurden.

Sieht Wolfgang Riedinger (GUL) im BMX-Radeln einen umweltfreundlichen Sport, so warnte Hans-Joachim Lutz (CSU) vor dem Problem, „wie die Kinder mit den verkehrsunsicheren Rädern dorthinkommen“. Eine Gefahr, die man beseitigen wolle, werde so erst heraufbeschworen. Gerhard Ulbrecht (BVUG) wollte „nicht jeder Mode-laune nachgeben“ und erinnerte an die Kosten. Jürgen Wrede (SPD) sprach sich dafür aus, „wenn schon überhaupt, dann den Platz auch für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen“.

SV-Vorsitzender Volker Black (SPD), der den BMX-Antrag eingebracht, freilich zunächst auch an andere Standorte gedacht hatte, wies darauf

hin, daß die Räder entgegen landläufiger Meinung sehr wohl mit Bremsen ausgestattet seien, daß die Kinder schon jetzt auf jedem noch so kleinen Hügel „trainieren“, weshalb man mit dem Platz das wilde Fahren in geordnete Bahnen lenken wolle. Der Ausbau solle außerdem nur etwa 6000 Mark kosten. Schon jetzt habe die BMX-Abteilung des SV Germering 25 Mitglieder. Wenn es aber einen Übungsplatz gebe, würden es sprunghaft mehr werden.

Ob die nicht organisierten Jugendlichen Zutritt bekommen sollen, blieb noch unklar, weil sich dann das Problem einer Aufsichtsperson stellt. Wettkampfgerecht wird die neue Bahn ohnehin nicht. Lediglich im Bereich des Start- und Zielraumes sowie der Sprunghügel kann künftig unter vorgeschriebenen Bedingungen trainiert werden. Wer das Ganze ernsthaft betreibt, muß nach wie vor entweder nach Johanneskirchen oder ins Olympiagelände, die bislang im Großraum München die einzigen voll ausgebauten Trainingsstätten sind. ila

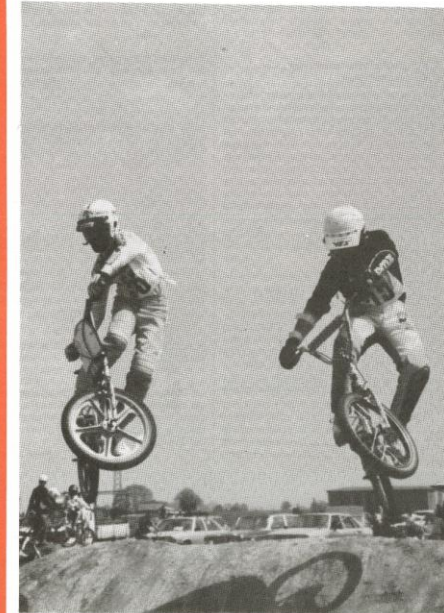
SPORT VEREIN V G GERMERING e.V.



Vereinsmitteilungen

BASKETBALL
BERGSPORT
FUSSBALL
GYMNASTIK/TURNEN
LEICHTATHLETIK
SKISPORT
SCHWIMMEN
TISCHTENNIS
VOLLEYBALL
BMX

Juli 1984



BMX: Eine neue Abteilung stellt sich vor.
Auf unserem Bild zu sehen, sind die Artisten Markus Lang und Markus Moser.

Sommerfest
des SVG
am 28. Juli 1984

Fußballspiel:
17.00 Uhr
Skinational-
mannschaft
SV Germering

Volleyball:
Aufstieg der Damen

Basketball:
Vizemeister der
Oberliga

Leichtathletik:
Kunststoffbahn
bald fertig

Tischtennis:
Pech im
Entscheidungsspiel

Fußball:
Nerven haben
versagt

Drei Geschäftsleute organisieren nach Hawaiianer Vorbild:

Triathlon in Germering: Begeisterung und Werbung

200 Athleten zur Mini-Version der härtesten Sportart erwartet

Germering – „Warum soll in der Großgemeinde ein Wettbewerb keine Chance haben, der in der ganzen Welt und auch in der Bundesrepublik schon viele Freunde gewonnen hat?“ Im Dezember des vergangenen Jahres sagten sich dies drei sportbegeisterte Germeringer. Flugs wurde eine Arbeitsgemeinschaft gegründet und die Planungen in Angriff genommen.

Mittlerweile ist die Zeit gekommen, daß man dieses Vorhaben auch in Bayerns größter kreisabhängiger Gemeinde publik machen kann: Am 20. Juli findet Germerings erster Triathlon statt.

Diese Sportart – vornehmlich für harte Frauen und Männer – hat ihren Ursprung in Hawaii. Von dort trat der „Dreikampf“ zu Wasser, per pedes und per Rad seinen Siegeszug an. „Die geographischen Voraussetzungen für eine Triathlonveranstaltung in Germering sind so gut“, meint Peter Clauss, einer der Organisatoren.

Um 8.30 Uhr geht es am Sonntag, 20. Juli, los: Zuerst stehen 1000 Meter Schwimmen durch den See auf dem Programm. Anschließend geht es sofort weiter zum Radfahren. 36 Kilometer müssen die Teilnehmer auf ihrem

Zweirad zurücklegen. Nach dem Radeln warten noch zehn Kilometer Dauerlauf auf die Triathleten, bevor sie das Ziel am Schusterhäusl erreichen. In die Wertung kommt nur, wer nicht mehr als fünf Stunden unterwegs ist.

Was auf den ersten Blick schon als beachtliche Gesamtstrecklänge anmutet, ist für geübte Triathleten nur ein besseres Training. Beim klassischen Hawaii-Triathlon muß man 3,4 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42 Kilometer Laufen. Zusammen sind das 225 Kilometer härtester Belastung.

Doch die Teilnehmer scheint dies nicht zu stören. Lediglich durch die Tatsache, daß die Veranstaltung im Terminkalender des Triathlonverbandes steht, sind schon über 100 Meldungen eingegangen. Zwar kommt das Gros der Teilnehmer aus Süd-

deutschland, doch werden auch einige „Nordlichter“ und sogar ein Wiener an den Start gehen. Aufgrund dieser Tatsache erwartet die Arbeitsgemeinschaft Germeringer Triathlon ein Teilnehmerfeld von über 200 Athleten.

Besonders Sportler aus dem Landkreis sollen noch angesprochen und für eine Teilnahme gewonnen werden. Gestartet und gewertet wird in verschiedenen Altersstufen. Ebenfalls offen ist der Triathlon für Mannschaften.

Alle Teilnehmer erhalten Sachpreise, während die Besten noch mit Ehrenpreisen ausgezeichnet werden.

Sportbegeisterung ist einer der Gründe, warum die drei Organisatoren sich die Mühe machen. „Wir wollten etwas für die Aktiven auf die Beine stellen, was nicht alltäglich ist und was die Gemeinde noch nicht gesehen hat“, stellen sie fest. Zum anderen kommt der Aspekt dazu, daß „wir die Durchführung dieser großen Veranstaltung auch als Werbung für unsere Geschäfte sehen.“ Schließlich besteht die Arbeitsgemeinschaft aus drei Einzelhandelsgeschäften.

Anmelden kann man sich bei: Bingo-Jeans, Sport-Pofandt und bei Fahrrad Scholz. Die Startgebühr beträgt 35 Mark. Anmelde-schluß ist der 11. Juli.

Volker Gundrum

1986

Triathlon als Kooperation der
Leichtathleten, Schwimmer und
dreier Germeringer
Geschäftsleute

1986

Sommernachtsfest beim SVG

Beim SVG-Sommernachtsfest:

Die Elf, die aus der Kälte kam...

Skifahrer aus der Nationalmannschaft waren am Wochenende die Attraktion



Ein Supersprung! Bei der Schauübung schaffte ein BMX-Radler einen Sprung über 85 Zentimeter, der Weltrekord liegt nur neun Zentimeter höher. Foto: Schnotz

Germering – Ein Sommernachtsfest im Freien war geplant, ein Fest bei hochsommerlichen Temperaturen im Vereinsheim wurde es dann; auch wenn's den Fußballern und BMX-Radlern bei der alljährlichen SV-Germering-Feier „naß neigangen“ ist, sie hielten durch und ließen sich ihre Laune durchs schlechte Wetter am Samstag nicht verderben.

„Ausgerechnet heute muß es regnen“, bedauerten die wenigen Zuschauer beim Sportstadion am Max-Born-Gymnasium die vier Fußballteams, die zum Auftakt des Sportlerfestes auf den glitschigen Rasen mußten. Doch wer auf dem Platz und an den Banden aushielt, der hatte auch seinen Spaß an der Sache. Im ersten Spiel traten die SVG-Basketballer gegen die SVG-Fußballbetreuer an. Und sie taten sich in ihrer Ehre nicht weh: 2:2 stand es nach den 90 Minuten. „Das war eine Mordsgaudi“, meinten die Basketballer, „wir hatten nämlich gar keine richtigen Fußballschuhe und sind nur so herumgerutscht.“

Dann, um 17.30 Uhr, war Anstoß für das zweite Match, eine ungewöhnliche Begegnung: die SVG-Fußballer gegen eine Elf aus der deutschen Ski-Nationalmannschaft. Der Germeringer Abfahrer Peter Dürr, selbst SVGler, spielte im Sturm.

Die „Pisten-Profis“ zeigten sich dann auch auf dem Fußballfeld versiert. Obwohl gerade erst vom harten Konditionstraining gekommen, absolvierten sie ein Laufpensum, das schon die Zuschauer außer Atem brachte. Trotzdem klappte es im Abschluß

nicht so ganz: 2:1 hieß es am Ende für den SVG.

Nach den „Wasserspielen“ ging's dann so richtig los – auf engstem Raum im Vereinsheim. Die Skifahrer – mit dabei auch Marlie Epple – waren von Kindern umringt. Autogrammwünsche mußten erfüllt werden. „Jetzt ham mir schon über 100 Karten unterschrieben“, stöhnte Peter Dürr. Er zeigte sich übrigens muskelstark beim Maßkrugstermen. Er spielte nämlich für seine Teamkollegen den Kellner.

Für Tanzlaune sorgte die Germeringer Band „Evergreens“. Mit einem reichhaltigen Repertoire vom Walzer bis zum Tango, vom Boogie-Woogie bis zur „Schwof-Musik“ lockten sie die Gäste bis in die frühen Morgenstunden aufs Parkett. Beim Tanzen gaben sich die Skifahrer allerdings nicht so konditionsstark. So mancher Hobby-Turner verwies die Leistungssportler da auf ihre Plätze. Aber schließlich sollen die ihre „Beiarbeit“ ja eher auf den Brettl'n beherrschen. Jedemals blieb die Bombenstimmung bis zum Schluß und manches Mädchen schwärmt jetzt noch: „Mei, der Herbert Renoth hat mir die Hand gegeben und mit der Marlie Epple hab' ich auch geredet!“ Ellen Knaerr



Boten ein ungewöhnliches Bild im Fußball-Trikot, die Skifahrer der deutschen Nationalmannschaft: (v. li. kniend) Frank Wörndt, Matthias Beck, Wolfgang Frombeck (SVG), Peter Nemberger, Herbert Ringsgwardt, Hannes Zehentner. Stehend: Hans Stuffer, Peter Dürr, Herbert Renoth, Florian Beck, Armin Bittner. Foto: Schnotz

SPORT SV GERMERING e.V.



Vereinsmitteilungen

Juli 1986

BASKETBALL
BERGSPORT
FUSSBALL
GYMNASTIK/TURNEN
LEICHTATHLETIK
SKISPORT
SCHWIMMEN
TISCHTENNIS
VOLLEYBALL
JUDO



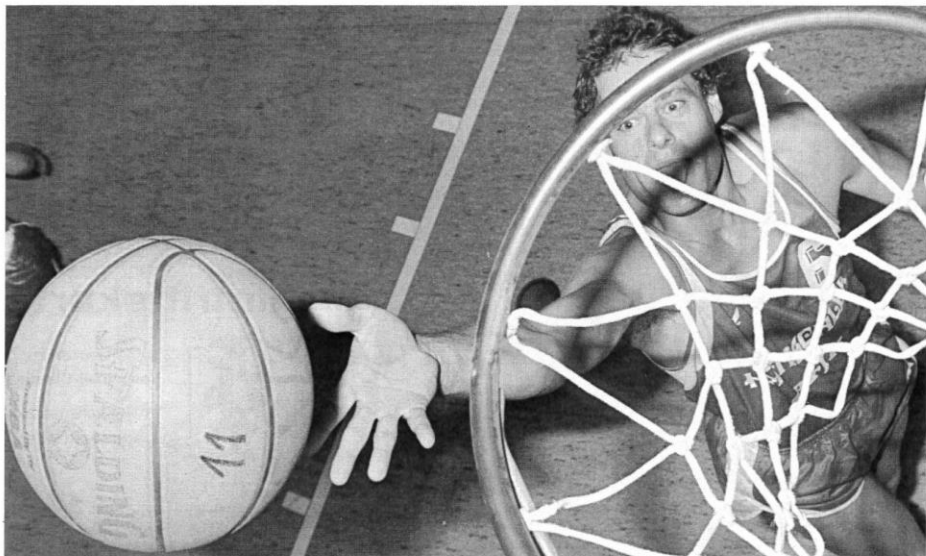
Unsere 1. Basketballmannschaft

Stehend: Eckehard Henrich, Trainer Volker Gundrum, Michael Wankert, Dirk Sancken, Bernd Kanzler, Helmar Kandizia, Richard Gresek, Werner Helmerl
Sitzend: Jens Sölch, Igor Jejina, Robin das Gupta, Georg Binder, Volker Berges.
Es fehlen: Andreas Neumeier, Florian Storch, Achim Jurka



Zielstrebig: Jens Kollat

Foto: Reger



Ätsch: Kapitän Helmar Kandzia

Bilder sind honorarfrei

Foto: Reger

1987

Drei neue Tennisplätze im Max-Reger-Stadion

Baurechtlich keine Einwände der Gemeinde

Germering (ek) – Der SV Germering kann Tennisplätze bauen. Drei Stück an der Zahl sollen im Gelände des Sportstadions an der Max-Reger-Straße entstehen.

chende Platz dann später nicht für andere Einrichtungen des SVG benutzt wird.

Rein formalrechtlich muß auch noch die Unterschrift des Landkreises Fürstentfeldbruck eingeholt werden. Er ist der Träger des Max-Born-Gymnasiums, das im Westen an das Sportstadion angrenzt. Von dieser Seite erwartet die Gemeindeverwaltung allerdings keine gewichtigen Einwendungen.

In der jüngsten Bauausschuß-Sitzung wurde festgestellt, daß bauplanungsrechtlich seitens der Gemeinde keine Einwände gegen das Vorhaben bestehen. Allerdings bedeutet das nicht, daß die Gemeinde als Grundstückseigentümer schon eine verbindliche Zustimmung zum Bau gegeben hat. Auch eine finanzielle Unterstützung ist damit noch keine beschlossene Sache. Zur Auflage wurde dem Verein außerdem gemacht, daß, falls die Tennisplätze einmal bestehen, der entspre-

Wenn alle Hürden genommen sind, will der Verein die drei Plätze dann im örtlichen Teil des Geländes, und zwar hintereinander entlang der Geraden der Tartanbahn, errichten. Zur Abgrenzung sind Ballfangnetze vorgesehen.

1987

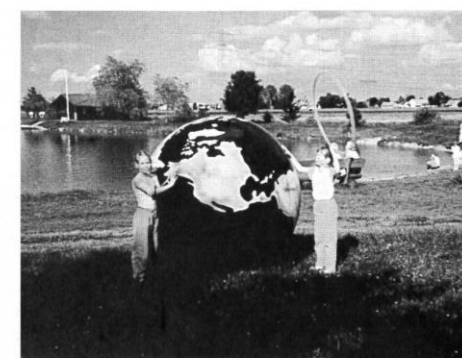
- Die Skifahrer halten sich auch im Sommer fit. Sie folgen Ihrem Idol und Vereinsmitglied Peter Dürr bei seinem Weg zu den Olympischen Spielen.



SKISPORT



Die neue Skidisziplin „Dreierski“



Die große Welt am Germeringer See



Hüftschwingerinnen waren auch dabei, beim großen Kinderspielfest



DURCH DEN STANGENWALD am Ödberg in Ostin schlängelten sich am vergangenen Wochenende die besten Skiläufer aus dem Landkreis Fürstentum Germering. Der Germeringer Michael Dürr (links) und der Fürstentum Germeringer Dieter Pleil belegten in der Alpin-Klasse die Plätze sechs und neun.

Photos: Reger



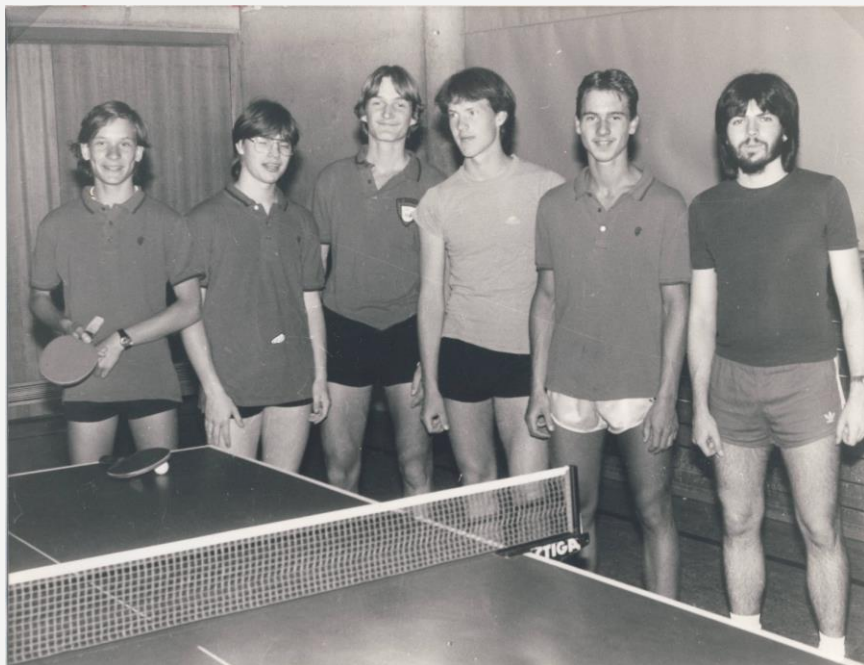
Für Essen und Trinken war reichlich gesorgt, unser „Boss“ zeigt es.



Die Attraktion war das Sprungtuch - mit viel Kraft wurden die Kinder in die Höhe geschleudert.

1987

- Die Tischtennisler und Leichtathleten auf Erfolgskurs bei den Meisterschaften



SPORT SV VEREIN GERMERING e.V.

BASKETBALL
BERGSPORT
BMX
FAMILIEN-, SENIOREN-
UND
REHABILITATIONSSPORT
FUSSBALL
GYMNASTIK · TURNEN
LEICHTATHLETIK
SKISPORT
TENNIS
TISCHTENNIS
VOLLEYBALL



Vereinsmitteilungen Dezember 1987

Überraschender 3. Platz der Leichtathletinnen des SV Germering im Bayerncup 1987.



Dieses Bild wurde uns freundlicherweise von der Pressebildagentur Günther Reger, Maisach zur Verfügung gestellt.

1987

Eine neue Disziplin für die Senioren

Beirat Ulrich Streicher kündigt an: Sport für die älteren Mitbürger

Germering (tb) – Das Seniorendasein bedeutet für die Germeringer älteren Bürger nicht „seliges Nichtstun“ – in einer Reihe von Aktivitäten wird das ständig unter Beweis gestellt. Wie Seniorenberrat Ulrich Streicher jetzt mitteilt, soll sich die Palette des Angebots nun um eine „sportliche Dimension“ erweitern. „Seniorengerechter Sport“,

ein langgehegter Wunsch, soll bald Wirklichkeit werden. Adolf Biersack, bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand Inhaber eines Sportgeschäfts, hat sich bereit erklärt, die Sache zu organisieren. Geplant sind die Disziplinen Skilanglauf, Wandern und Radfahren mit den entsprechenden Vorbereitungen. Das heißt, daß beispielsweise vor dem Gang zur

Loipe regelmäßig Skigymnastik durchgeführt wird.

Der Seniorenberrat hofft, daß diese Aktion einen guten Erfolg hat und sich zahlreiche Senioren, aber auch „Nochnichtsenioren“ beteiligen.“

Anfragen können an Adolf Biersack gerichtet werden (Germering, Schraystraße 4, Telefon 8 41 75 77).

Aufstieg für SVG-Volleyballer

Führung über ganze Saison verteidigt

Germering (tb) – Die Volleyballer des SV Germering II haben den Aufstieg in die Bezirksklasse West erreicht. Dies wurde nach insgesamt sieben Doppelspieltagen der Kreisliga West souverän mit zwei klaren Siegen über VfL Kaufering und TV Prittriching vollzogen.

Die Möglichkeit einer Meisterschaft hatte sich schon früh in der Saison abgezeichnet. Bereits am zweiten Spieltag schlug die Mannschaft von Trainer Peter Plonte den stärksten Konkurrenten aus Emmering und setzte sich an die Tabellenspitze. Diese Position konnte die ganze Saison hindurch verteidigt werden.



Das erfolgreiche zweite Team der SVG-Volleyballer mit Mathias Barth, Albert Beyer, Andreas Geiger, Achim Krause, Thomas Loeb, Christian Mattes, Peter Obert, Günther Plank, Stefan Schindler und Michael Streit. kn-Foto

- Die Volleyballer marschieren durch die Ligen
- FSR richtet sich nach den Bedürfnissen der Älteren aus.

VIERTER ZUWACHS

- Auch in 1988 wurde wieder um 3 Abteilungen expandiert
 - Tennis
 - Kraft und Fitneß
 - Badminton

1988

- Badminton hat sich gegründet
- Der SVG steht unter neuer Führung



Kandidierte nicht mehr: Dr. Volker Black. Foto: Schmotz

Albert Metz löst Dr. Volker Black als 1. Vorsitzenden des SVG ab

Jahreshauptversammlung des Germeringer Vereins – Beitragserhöhung

Germering (tb) – Rund 200 Mitglieder kamen zur Jahreshauptversammlung des SV Germering, um die Vorstandschaft neu zu wählen und um über die geplante Beitragserhöhung abzustimmen.

Nach 20jähriger Tätigkeit in der Vorstandschaft kandidierte Dr. Volker Black aus beruflichen Gründen nicht mehr für das Amt des 1. Vorsitzenden. Auch Heidi

Pratsch, die zu neuen Aufgaben im Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) herangezogen wurde, und Heinz Adamietz schieden ebenfalls aus der Vorstandschaft aus.

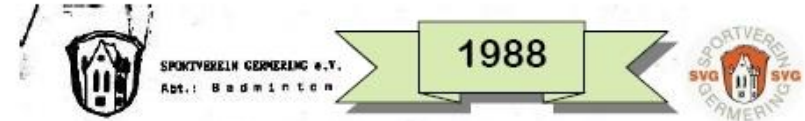
Die Neuwahlen der Vorstandschaft ergaben folgendes Ergebnis: Albert Metz (1. Vorstand), Gerald Krause (2. Vorstand), Barbara Beutler (3. Vorstand), Dr. Alois Wippenbeck (kommis-

sarischer Schatzmeister), Carolin Sporrer (2. Kassier), Hanneli Müller (Jugendleiterin).

Ab 1. Juli dieses Jahres müssen die SV-Mitglieder höhere Beiträge bezahlen. Monatlich heißt es dann 2.50 Mark mehr berappen, die Erhöhung für Teilnehmer am Bankenzug beträgt zwei Mark. Ab 1. Januar 1990 wird dann für alle Mitglieder monatlich eine weitere Mark mehr verlangt.



Rund 200 Mitglieder kamen der Einladung des SV Germering zur Jahreshauptversammlung nach.



Protokoll zur 1. Abteilungsitzung BADMINTON am 14.11.1988

- Tagesordnung:
1. Wahl der Abteilungsleitung
 2. Trainingszeiten/Trainingsordnung
 3. Einführung eines "Beligeldes"
 4. Diverses

Zu 1.) Folgende Mitglieder wurden in den Vorstand der Abteilung Badminton gewählt:

Abteilungsleiter:	Ulli Berthold
Stellvertz. Abteilungsleiter:	Pauli Bäumlner
Sportwart:	Hansfried Quindel
Jugendleiter:	Hansfried Quindel
Stellvertz. Jugendleiter:	Wolfgang Berthold
Kassier:	Hansfried Acker
Materialewart:	Wolfgang Berthold
Pressewart:	Gabine Triebenbacher



1. Abt. Chef Ulli Berthold (links) Triebenbacher/???/Bäumler/Isermann/Quindel Als Mannschaft in der alten TSV-IG Halle Otto-Wagnerstr.?

Zur Wahl waren 20 Mitglieder anwesend. Die Wahl übernehmenden Amler erfolgte einstimmig.

Zu 2.) Es wurden die Schwerpunkte der Trainings-Einteilung und beschlossen:

- 3 x 20 Minuten mit 3 Spielpartnern

Spielergebnismeldung

An spielleitende Stelle



BAYERISCHER BADMINTON-VERBAND E.V.

IM BAYERISCHEN LANDES-SPORTVERBAND e.V.
DORF-SPRACHLE RING 93 - 806 NÜRNBERG 52 TELEFON 688/13700-0

Ortsbezeichnung: SC PF MUN
Spielort: SC PF MUN
Ortsbezeichnung: SC PF MUN
Spielort: SC PF MUN

Ortsbezeichnung: SC PF MUN
Spielort: SC PF MUN

Ortsbezeichnung: SC PF MUN
Spielort: SC PF MUN

Nr.	Namen der Spieler	Gegner	1. Satz	2. Satz	3. Satz	Wochen	Spiele
1:10	Quindel / Bäumlner	Dreiermann / Bommers G.	15:8	15:3		2:0	1:0
2:10	Isermann / Berthold	Bommers H. / Berthold	15:2	15:3		2:0	1:0
3:10	Hoffmann / Triebenbacher	Bomli / Richter	15:6	15:8		2:0	1:0
4:10	Quindel	Dreiermann	15:8	15:4		2:0	1:0
5:10	Bäumler	Bommers G.	15:1	9:15	15:7	2:1	1:0
6:10	Triebenbacher	Bomli	6:11	9:11		0:2	0:1
7:10	Isermann / Berthold	Breitbach / Richter	15:3	15:0		2:0	1:0
8:10	Baumler / Hoffmann	Bommers H. / Hoffmann	15:9	15:16		2:0	1:0

Gewinner der Spieler: SV Germering
Gewinner der Spiele: SV Germering

Spielprotokoll des ersten Lokalderbys zwischen SV Germering und TSV-Unterpff. Germering 1988

Ortsbezeichnung: SC PF MUN
Spielort: SC PF MUN

Ortsbezeichnung: SC PF MUN
Spielort: SC PF MUN



1. Punktspiel des SV Germering Oktober 88
Triebenbacher / Quindel / Triebenbacher / Hoffmann / Bäumlner / Kofost

1988

- 20 Jahre SVG

Beim kampfbetonten aber fairen Germeringer Lokalderby sahen 400 Zuschauer im Waldstadion einen cleveren Neuling:

Tor nach Steilpaß oder „vogelwuider Treffer“?

A-Klasse, Gruppe 3: Dem bisherigen Tabellenführer SC Olching klebte gegen den MTV 1879 „das Pech an den Stiefeln“

Germering (coq) – Der Aufsteiger packte es im Lokalderby der Großgemeinde. Vor 400 Zuschauern bezwang der SV Germering den SC Unterpfaffenhofen mit einem Tor durch Stefan Kammermeier.

SC Unterpfaffenhofen – SV Germering 0:1 (0:0) – Ein freudestrahlender SV-Pressesprecher Fauser sah ein Derby, das „bis zur letzten Minute spannend war“; kampfbetont aber nie unfair. In der Halbzeit, so Fauser, hatte der SV die größeren Torchancen und auch SC-Sprecher Binder räumte dem Liganeuling eine clever geführte Partie ein. Nach dem Pausenpiff dann das erwartete Powerplay der Unterpfaffenhofener. Vor dem Tor war es aber mit der SC-Herrlichkeit meist vorbei. Und wenn Not am Mann war zeigte SV-Keeper Dietrich tolle Paraden, wie bei einem Gewaltschuß von Träger in der 70. Minute. Zu einem Zeitpunkt als es für Unterpfaffenhofen nach einem Unentschieden aussah, fiel der Siegestreffer. Fauser sah hier eine Steilvorlage von Hans Kiefl, die Stefan Kammermeier vor dem Sechzehner aufnahm und am SC-Torwart vorbeizirkelte. Für Unterpfaffenhofens Sprecher Binder war das „Ganze ein „vogelwuides Tor“: ein SV Verteidiger habe den Ball herausgeträtscht und dann einfach nach vorne geschlagen und der Kammermeier sei schneller dran gewesen.



Kampfbetont, aber fair und spannend bis zur letzten Minute war das Lokalderby in Unterpfaffenhofen. Foto: Weber

Stolz auf Peter Dürr

Gleich 20 Sportvereine werben in Unterpfaffenhofen-Germering um die Gunst der 36 000 Einwohner. Eine besonders breite, sportliche Palette in zehn Abteilungen bietet der SV Germering an, der in diesem Jahr das 20jährige Jubiläum feiert. „Am 16. und 17. April gibt es zwei Festabende. Mit Ehrungen und allem, was zu einer solchen Feier gehört“, erzählt der Vereins-Mitbegründer und Schatzmeister Albert Metz. Der eifrige Funktionär wird im Juni für das Amt des Präsidenten kandidieren, denn der langjährige Germeringer Vereins-Boß Dr. Volker Black will sich zurückziehen.

„Wir möchten an die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen und in der Zukunft einiges bewegen“, heißt das Ziel von Albert Metz. Wobei die Germeringer besonders stolz auf die Ski-Weltcup-Erfolge ihres wohl prominentesten Vereinsmitgliedes Peter Dürr sind.

Auch die Fußballer sind derzeit eifrig bemüht, an die Erfolge früherer Tage anzuknüpfen. Vor drei Jahren klopften die Germeringer an die Tür der Bezirksliga. Als Trainer fungierte damals der Profispielervermittler Dieter Langhans. Und zu den Stützen gehörten Franz Hiller, der für den TSV 1860

früher in der Bundesliga stürmte sowie Roland Kneißl, derzeit in den Diensten der Löwen. Nach einem Zwischentief stehen die Germeringer Kicker – mit ihrem neuen Trainer Herbert Sturm – in der B-Klasse an der Tabellenspitze.

Den Sprung nach oben planen auch die Basketballer, die in der Oberliga Süd mit Dachau 65 um den Titel ringen. „In unserem Heimspiel am 26. März gegen die Dachauer fällt sicher die

Entscheidung, wer in die Regionalliga aufsteigt“, glaubt Trainer Volker Gundrum, den die Erfolge seiner jungen Truppe selbst überraschen, „in der letzten Saison wären wir um ein Haar abgestiegen, und ohne spektakuläre Neuzugänge ging es dann steil bergauf!“

Besonders aktiv sind die Germeringer aber im Gesundheitssport: Seit 1984 gibt es eine Gruppe für Herzinfarkt-Patienten, die in der Rehabilitation stehen und regelmäßig Sport betreiben. „Wir bieten außerdem eine spezielle Gymnastik für Leute mit Wirbelsäulen-Problemen an“, erzählt Schatzmeister Metz, der das Programm im Familien-, Senioren- und Rehabilitations-Sport noch maßgeblich erweitern möchte.

Doch damit nicht genug: Der SV Germering ist bemüht, Abteilungen für Badminton und den Kraftsport aufzubauen. Erfreuliches kann Schatzmeister Metz den Germeringer Tennisfreunden im Jubiläumsjahr vermelden: „Drei neue Plätze sind erstellt worden, wir werden so bald es die Witterung erlaubt, den Tennis-Spielbetrieb aufnehmen.“

Klaus Kirschner
Tel. 58 62 91

Nächstes Porträt:
FC Schwabing

72 4188



**DAS
VEREINS
PORTRAIT**

SV Germering

Gegründet: 1968
Mitglieder: 2300 in
zehn Abteilungen
1. Vorsitzender: Dr.
Volker Black
Vereinsanschrift: Max-
Reger-Straße 11, 8034
Germering, Tel. 8 41 37 00

1988



AUF DEM WEG NACH OBEN sind die Volleyballer des SV Germering. Nach den Siegen über Emmering und Laim führen sie die Tabelle der Bezirksliga ohne Verlustpunkt an.
Photo: Reger



Von ihrer besten Seite zeigten sich gestern in Germering über 200 Triathleten. Foto: Schmotz

Triathlon: Erk Schröder gewinnt erneut den Germeringer Wettkampf

Und sie hielten eisern durch

Über 200 Teilnehmer gestern vormittag dabei – Lob für Organisatoren

Germering (lei) – Der Sieger des Germeringer Triathlons heißt Erk Schröder. Der Gilchinger, der für Karlsfeld startet, verteidigte damit seinen Titel erfolgreich und verwies Donovan McCallum und Martin Cempirek auf die Plätze.

über 40 Stundenkilometern wurde der Radfahrabschnitt zurückgelegt, ehe die Asse beim Übergang zum Laufen Kopf und Kragen riskierten. Noch im Bremsen schwingen sich die Eiligen von den Rädern und schlitterten in Radschuhen Richtung Jogging-Treter. Kein Blick fiel zu den lokenden Mineraldrinks, weiter ging die Hatz auf die letzten zwölf Kilometer. Da fiel schon mal der Satz, „mein Gott, seit's ihr Trotteln“, als einer partout seine Laufschuhe nicht fand. In den hinteren Reihen wurde zunächst einmal kräftig verschmault und der bisherige Flüssigkeitsverlust ausgeglichen. „Nur net hudehn“, hieß hier die Devise.

Erste Attraktion eines jeden Triathlons ist der Massenstart vor dem Schwimmen. Punkt 9

Uhr stürzte sich die erste Gruppe der „Ironmen“ in die Fluten des Germeringer Sees, 20 Minuten später folgte die zweite Garnitur, in der sich auch einige „Eiserne Damen“ befanden. Nur notdürftig abgetrocknet, gerade noch die Radschuhe gebunden, schwangen sich die Spitzenreiter nach 1000 Metern Krauljagd auf ihre Drahtesel und flogen auch schon davon.

Andere wiederum, die die ganze Sache etwas gemächlicher angingen, wünschten zunächst einmal einen „Guten Morgen“, um sich dann mit Hilfe der Freundin oder Gattin ins Radtrikot zu zwängen. Auf den blitzenden Rennmaschinen ging's dann ab in die Botanik. Besonders ins Zeug legen sich hierbei die nicht ganz so gleitfähigen Schwimmer, galt es doch auf den nächsten 45 Kilometern möglichst viele Plätze gut zu machen.

Zurück zur Spitzengruppe. Mit

Während dann noch viele mit dem Radl eintrudelten, lief bereits ein strahlender Sieger durchs Ziel. Gut zwei Stunden Höchstleistung hatte Erk Schröder hinter sich, ohne daß ihm die Zuschauer merkt man das kontinuierliche Ausdauertraining an, später dann erreichen noch recht abgekämpfte Leiber das Ziel. Mit Blasen an den Füßen, immer wieder gebremst von der gleißenden Sonne, hatten sie aber den Kampf gegen sich selbst gewonnen und ihr Ziel erreicht.

Ein großes Lob zollten die Teilnehmer auch dem ausrichtenden SV Germering. Unzählige freiwillige Helfer sorgten dafür, daß die Veranstaltung ohne größere Zwischenfälle über die Bühne ging. Ob es sich dabei um das verarzteten kleiner Blessuren handelte, um die Ausgabe von kiloweise Bananen oder um die Zeitnahme, stets waren die „weißen Engel“ zur Stelle. Daß man es bei über 200 Teilnehmern dennoch nicht jedem recht machen kann



zte Konzentration und dann geht's rein in den Germeringer See.

Foto: Schmotz



Germering behauptet die Führung

Vier Punkte am Heimspieltag / Emmeringer Niederlagen

gh. Germering – Weiterhin Richtung Landesklasse steuern die Volleyballer vom SV Germering nach den klaren 3:0-Heimsiegen gegen Fürstfeldbruck und Milbertshofen. Doch auch die FTM Schwabing zeigt – allen gegenteiligen Verlautbarungen zum Trotz – Aufstiegsambitionen, nachdem sie ihre Spiele in Emmering gegen die Gastgeber (3:2) und den SV Am Hart (3:0) gewann. Die Schwabinger rangieren also weiterhin zwei Punkte hinter dem SV Germering, der es in zwei Wochen beim Spitzenspiel gegen Hart in der Hand hat, den Sprung in die höhere Liga zu schaffen.

Am Sonntag gaben die Germeringer zwar sowohl gegen Milbertshofen als auch gegen Bruck keinen Satz ab, hatten jedoch mit dem TuS erheblich mehr Probleme als mit den Münchnern. Die Brucker zeigten mit gutem Angriffsspiel, daß der neue Spielertrainer Horst Sigl allmählich integriert ist. Gegen Milbertshofen gewann der TuS mit 3:0, wobei der Block wesentlich sicherer stand als zuvor gegen Germering.

Dramatische Spiele zeigten am Samstag die Emmeringer. Gegen Schwabing und Hart fiel die Entscheidung jeweils erst im fünften Satz. So gut wie sicher war bereits

der Sieg gegen Hart: Bei einer 2:1-Führung stand es im vierten Satz bereits 14:8 für die Gastgeber, doch den entscheidenden Ball konnten die Emmeringer nicht mehr verwandeln und verloren am Ende mit 2:3 Sätzen. Am Samstag wurde deutlich, warum es derzeit beim TVE nicht so recht läuft: er wirkt übermotiviert und daher verkrampt, besonders im Vergleich zum locker aufspielenden Gegner.

Bestes Beispiel die Partie gegen Schwabing, während der die Harter übrigens vor der Halle ein gemütliches Zigarettenpüschchen abhielten: auf dem Platz sechs höchst angespannte Emmeringer, die sich ohne Unterlaß mit Schlachtrufen und Beschwörungsformeln in Wettkampfstimmung zu bringen suchten. Ihre Gesänge schwellen gar zu Orkanstärke, wenn der Gegner eine Angabe verschlug. Dies freilich schien der Konzentration nicht unbedingt zuträglich zu sein. Völlig anders dagegen die Spieler auf der anderen Seite des Netzes: die Schwabinger, fast durchweg abgeklärte Bundesligaspieler älteren Semesters, agierten seelenruhig ohne großen körperlichen wie stimmlichen Einsatz. Schmunzelnd kommentierten sie Emmerings martialischen Mehrgesang: „Mir ham gar ned die Kondition, daß ma so plärrn.“



DIE HOSEN AN hat Trainerin Petra Ittlinger zumindest im Kreise der Germeringer Bezirksliga-Volleyballer. Ihr Team gewann gegen Bruck und Milbertshofen jeweils mit 3:0 Sätzen.

gh/Photo: Reger

Keiner widerspricht der Trainerin

Beim SV Germering tanzen die Volleyballer nach der Pfeife von Petra Ittlinger

Möglichkeiten der Leistungsmotivierung im Volleyball" hatte die angehende Sportlehrerin Petra Ittlinger für ihre Zulassungsarbeit auszuloten. Hierzu verschickte sie eine Unzahl von Fragebögen, auf denen unter anderem zu der Verträglichkeit einer Männermannschaft mit einem weiblichen Trainer Stellung zu nehmen war. Das Urteil der Vereine fiel so positiv aus, daß Petra Ittlinger diese sportliche Liaison als leistungsmotivierend in ihrer Arbeit vermerkte.

Graue Theorie wird so mancher Macho meinen. Mitnichten – Petra Ittlinger, zwischenzeitlich Trainerin der Volleyball-Männer beim SV Germering, hat mit ihrem Team gerade den Aufstieg in die Landesklasse geschafft. Eine besondere Leistung ist die Meisterschaft in der Bezirksliga schon, denn gerade hier traten viele Teams mit Bundesligaspielern an. So wie etwa die FTM Schwabing, die am Ende den Germeringern den Vortritt lassen

mußte. Und dies, obwohl bei der Freien Turnerschaft fast nur Bundesligaspieler agieren, während bei den Germeringern alleine Steller Adam Romoth einmal höhere Volleyball-Weihen erhalten hat. Er verfügt über Erfahrungen aus der Bayernliga, der vierthöchsten deutschen Spielklasse.

Was dann ist das Erfolgsrezept der namenlosen Germeringer? Ist es tatsächlich nur die „Leistungsmotivierung“, die von der 27jährigen Blondine auf der Trainerbank herrührt? Sicher hätten einige Spieler im Hinterkopf: „Der zeig' ich's“, doch entscheidend für die Germeringer Leistungsexplosion sei gewesen, daß sie hier über drei Jahre kontinuierlich habe arbeiten können, meint Petra Ittlinger. Und weiter: „Der Erfolg war herbeitrainiert.“ Daß die ehrgeizige Landshuterin in Germering ein strenges Regiment führt, ist in der ganzen Liga bekannt. Dafür ging's ständig bergauf mit dem SV Germering in den letzten drei Jahren: Als Abstiegskandidat auf Platz fünf gelandet, im nächsten Jahr auf dem vierten und jetzt die Meisterschaft.

Daß Germerings Volleyballer auch in

der Landesklasse ein Wörtchen mitreden werden, dessen ist sich Petra Ittlinger sicher. Ihre Mannschaft mit einem Altersschnitt von 25 Jahren sei noch weiterentwicklungsfähig, daher komme man auch ohne spektakuläre Neuverpflichtungen aus. In Germering baut man auf den eigenen Nachwuchs, so wurde die D-Jugend des Vereins gerade Dritter bei den bayerischen Meisterschaften. Im übrigen heißt der Trainer der jungen Garde Petra Ittlinger.

Autoritätsprobleme kennt die Frau in der Männerrunde nicht. Ihre fachliche Kompetenz ist unbestritten: „Mir widerspricht keiner.“ Was Wunder, denn als Aktive brachte sie es zu Regionalligareife und auch als Trainerin hatte sie sich schon zuvor in Milbertshofen erste Sprossen verdient. Dort war sie übrigens mit einem Spieler befreundet, was aber nie zu Konflikten zwischenmenschlicher Art geführt hat. Auch in Germering ist „Thema Nummer eins“ kein solches. „Natürlich bin ich bei den Männern in der Umkleidekabine schließlich erwachsene Menschen.“ Gebaggert wird in Germering also nur auf dem Spielfeld. *Georg Hohmann*



DEN BEIFALL ihrer Trainerin Petra Ittlinger fanden die Leistungen der Germeringer Volleyballer in der abgelaufenen Saison. Souverän schafften sie den Aufstieg in die Landesklasse.

Photo: Reger

1989



BESTER BUNDESDEUTSCHER RENNLAUFER war bei der Doppelabfahrt auf der Streif bei Kitzbühel der Germeringer Peter Dürr. Der 28jährige belegte nach Rang 27 am Freitag Platz 19 am Samstag.
gr/Photo: Reger



Die Ballettmädchen des SV Germering hatten allen Grund zum Strahlen nach ihrer „Aschenputtel“-Aufführung unter der Leitung von Dorle Kleeblatt, zu der sie am Mittwoch abend in die Wittelsbacherschule eingeladen hatten.

Foto: Flügel

1990

Badminton: Germeringer Meisterschaften zum zweiten Mal ausgetragen

Fairplay beherrschte Titelkampf

Höhere Leistungsstärke und -dichte als im Vorjahr – Jüngere hielten mit

Germering (tb) – Fairplay und gute Stimmung beherrschten die zweite Germeringer Meisterschaften. Daran beteiligt waren Mannschaftsspieler in Gruppe A und die Freizeitspieler in Gruppe B des SV Germering und des TSV Unterpfaffenhofen. Auch diesmal gab es keine Unterscheidung nach Altersklassen.

Schon am Samstag kam es durch eine höhere Leistungsstärke und -dichte zu interessanten und mitreißenden Begegnungen um die Qualifikation für die Viertel- und Halbfinale. Hier zeichnete sich bereits ab, daß die jüngeren Spieler mit den im vergangenen Jahr noch dominierenden Spielern der älteren Generation mithalten konnten. Ganz deutlich zeigte sich dies bei den Damen der Gruppe A. Den ersten Platz spielten die 17jährige Eva Gözl (TSV) und die 15jährige Sandra Lohner (SVG) aus, der es in einem spannenden Duell gelang, die Vorjahressiegerin der Freizeitgruppe, Eva Gözl, nach Verlängerung im dritten Satz mit 12:10 Punkten zu besiegen.

Bei den Herren der Gruppe A

konnte Werner Lehmann (48) vom SV Germering den Vormarsch der jüngeren Spieler aufhalten. Er setzte sich gegen den 23jährigen Jörg Cyrener (TSV) in zwei Sätzen durch. Platz drei und vier belegten Wolfgang Berthold (19) und Markus Birner (17) vom SVG. Abzuwarten bleibt, ob dem Nachwuchs bei den nächsten Meisterschaften der Durchbruch gelingt.

Die Finalisten der Herren Gruppe B gehören ausschließlich

dem TSV Unterpfaffenhofen an. In zwei Sätzen auf bemerkenswert hohem Niveau gewann Benedict Gäch (20) gegen seinen Vereinskameraden Markus Bauer (18).

Außergewöhnlich schwach besetzt war im Vergleich zum Vorjahr die Gruppe der Freizeitspielerinnen. Einzig gemeldete Teilnehmerinnen waren Dagmar Lesny (TSV) und Angelika Fuchs (SVG) die sich sofort im Finale gegenüberstanden.



Urkunden und Zinnteller gab's für Sieger und Plazierte bei den Germeringer Badminton-Ortsmeisterschaften.

Foto: Schmotz



An die Stehtribüne des Max-Reger-Stadions werden zwei Geräteräume angebaut.

Foto: Schmotz

Im Vereinsheim ist nur Mehrweggeschirr erlaubt

Max-Reger-Stadion: Zwei Geräteräume geplant

Germering (kg) – Das Stadion an der Max-Reger-Straße erhält zwei Geräteräume, die jeweils links und rechts der vorhandenen Stehtribüne angebaut werden. Kostenpunkt der Baumaßnahme: 124 000 Mark. Dabei ist aber noch mit einem Zuschuß der Regierung von Oberbayern zu rechnen.

Der Verwaltungs- und Kulturausschuß beriet am Dienstag über die vom Bauamt vorgelegte Planung, die am 4. Juli in Auftrag gegeben worden war. Vorgeesehen ist eine Pultdachkonstruktion mit einer Eindeckung aus Stehfalzblech. Die Wände werden in Sichtbeton ausgeführt.

Untergebracht werden in den Geräteräumen unter anderem auch die Zeitmeßanlage, Hoch-

sprungmatten, Stabhochanlage, Hürden und Transportwagen.

Mit dem SV Germering, Hauptnutzer des Stadions, wird derzeit noch geprüft, ob man die Geräteräume mit leichten Trennräumen unterteilen soll. Dann könnten Wettkampf- und Trainingsgerät getrennt und damit eine Aufteilung der Kompetenzbereiche von Übungsleitern und Platzwart erreicht werden.

In der Ausschußsitzung ebenfalls bekanntgegeben wurde eine Entscheidung, die schon im September nichtöffentlich gefällt worden war: Der neue Pächter des Vereinsheimes darf nur Mehrwegflaschen, Mehrweggeschirr sowie phosphat- und chlorfreie Maschinenspülmittel verwenden.

1991



Die Cracks von morgen sind jetzt schon Herbstmeister beim SV Germering. Denn sowohl das E-Jugend- (Foto unten) als auch das F-Jugend-Team (Foto oben) holten sich bei der Münchner Spielgruppe den inoffiziellen Titel.
Fotos: Schmotz



Ein Traum wurde wahr: Sieg im Olympiastadion

E-Jugend des SV Germering bestritt Vorspiel der Nationalmannschaft

Germering /München (kg) – Davon träumt wahrscheinlich jeder Fußballer: Einmal im Olympiastadion vor Tausenden von Zuschauern zu spielen. Für die E-Jugend des SV Germering wurde dieser Traum Wirklichkeit: Anlässlich des Benefizspiels der Nationalmannschaft gegen eine Weltauswahl bestritten sie das Vorspiel gegen den SV Anzing und gewannen auch noch mit 4:2 (4:0).

Spiel eingesetzt: Laszlo Barath, Bernhard und Stefan Czernin, Fabian Geyer, Maximilian Heinrich, Martin Hohner, Jan Linn, Dominik Manschitz, Stefan Matiasovits, Stefan Obergassner, Sebastian Schwarz, Philipp Wagner und Luca Zedde.

Vor dem Spiel zitterten sie noch in den Kabinen des Olympiastadions, die jungen Spieler um Trainer Roland Linn. Kein Wunder: Wer bekäme nicht Lampenfieber, wenn er vor mehr als zehntausend Zuschauern auf den „heiligen“ Rasen dieses Stadions treten müßte.

Doch kaum waren sie auf dem Spielfeld, war jede Nervosität verfliegen. Von Anfang an ließen sie keinen Zweifel daran aufkommen, wer hier Chef im Hause ist und setzten die Anzinger – Heimatverein von Sepp Maier – gehörig unter Druck.

Daß es schon nach zwei Minuten im Gehäuse des Gegners klin-

geln würde, trug natürlich einiges zur guten Stimmung im Team bei: Sebastian Schwarz war der Torschütze.

Bereits zwei Minuten später erhöhte Stefan Matiasovits auf 2:0 und bis zur Pause stand es tatsächlich schon 4:0 durch weitere Tore von Jan Linn und Fabian Geyer. Da konnten einem die Anzinger schon fast leid tun.

Nach der Pause wurde die Begabung dann ausgeglichener, der SVG erzielte kein Tor mehr – mußte aber auch nur noch zwei hinnehmen, so daß die Germeringer als überglückliche Sieger vom Platz gehen konnten.

Folgende 13 Spieler wurden im



Mit verbissenen Mienen kämpfen hier Maximilian Heinrich (l.) und ein Anzinger Spieler um den Ball auf dem Rasen des Münchner Stadions.



Grund zum Jubeln hatten die Germeringer Buben im Olympiastadion gleich viermal – ungeachtet der Freude darüber, hier überhaupt spielen zu dürfen.
Fotos: Hartmann/Werel

1991

Die Gäste aus Fernost wollen Partnerschaft

Besuch aus Japan bei Jugendsport des SVG

Germering (tb) – Nicht alltäglichen Besuch erhielt am Montag, 25. November der SV Germering: Eine Gruppe von 38 Jugendbetreuern aus dem japanischen Sapporo, dem Veranstaltungsort der Olympischen Winterspiele 1972, war zu Gast, um Einblick in die Jugendarbeit eines Sportvereins zu erhalten. Bei ihrem Besuch wurde ihnen der Trainingsbetrieb von Jugendgruppen in verschiedenen Abteilungen vorgestellt.

Anschließend traf man sich im Vereinsheim am Hallenbad zu einem Erfahrungsaustausch. Dabei stellte Albert Metz, der 1. Vorsitzende des SV Germering, den Gästen aus Fernost die Struktur und den Aufbau des Sportvereins vor. Er erklärte, daß eine verstärkte Jugendarbeit schon seit vielen Jahren Tradition im SVG habe. So sei es auch zu verstehen, daß sich seit mehr als zehn Jahren die Anzahl der Kinder und Jugendlichen in den

einzelnen Abteilungen bei rund 1000 hält.

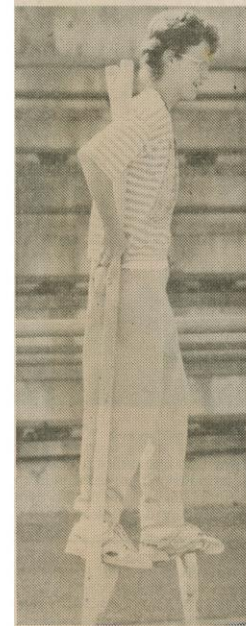
Anschließend erläuterte Jugendleiterin Hanneli Müller die Methoden der Jugendarbeit. Es werde dabei vor allem Wert auf die Aus- und Fortbildung der Übungsleiter geachtet, die im Jugendbereich eingesetzt werden.

Zum Abschluß des Besuchsprogramms stellte der Jugendreferent der Stadt, Wolfgang Andre (CSU), die Jugendarbeit und die verschiedenen Jugendeinrichtungen Germerings vor. Auch hier ergab sich wieder eine rege Diskussion mit den japanischen Gästen.

Der Gedankenaustausch mit den Jugendbetreuern endete mit dem Wunsch einiger Gäste, der wahrscheinlich schwer zu erfüllen sein wird: Germering soll mit der Stadt Nemuro bei Sapporo, die rund 40 000 Einwohner hat und Germering vergleichbar sei, eine Städtepartnerschaft eingehen.



Gäste aus Japan beim SV Germering (v.l.): Albert Metz (Vorsitzender des SVG), Hanneli Müller (Jugendleiterin), Kenji Okuyama (Jugendherbergsvater), Shuntetsu Yosida (Gruppenleiter der Betreuer), Kazushi Urushiyama (Reiseleiter), Yoko Ikeda (Dolmetscherin) und Wolfgang Andre (Jugendreferent). Foto: Schmotz



Stelzenlaufen war eine der Attraktionen beim SVG-Fest. Fotos: Flügel (3)



Mit viel Geschick und trotzdem schnell mußte man beim Hindernislauf mit gefüllten Wassereimern die Hürden über- und unterwinden.

500 Kinder tobten sich zwei Stunden lang aus

Kinderspielfest des SVG ein großer Erfolg

Germering (ml) – Präzise schleudert der kleine Michael seine drei Tennisbälle auf eine flache Holzscheibe. Der letzte Ball trifft und setzt einen komplizierten Mechanismus in Gang. Das Bonbonkatapult schnell hoch und ein Mohrenkopf fliegt dem achtjährigen Werfer entgegen. Michael hatte nicht nur Glück beim Werfen, sondern auch beim Fangen des Negerkusses und zerquetschte ihn nicht mit seinen Händen, wie so mancher vor ihm. Zufrieden biß er hinein und zog zum nächsten Wettbewerb.

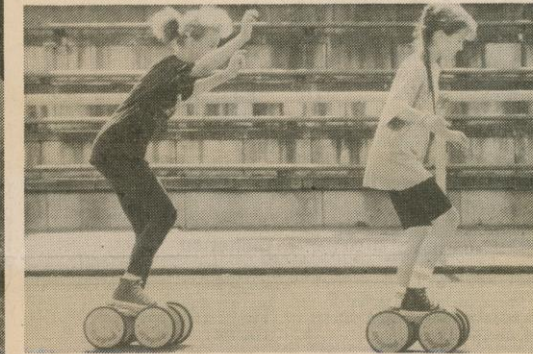
Zum dritten Mal veranstaltete am Samstag der SV Germering sein traditionelles Kinderfest im Stadion an der Max-Reger-Straße. Bei bewölktem Himmel versammelten sich an die 500 Kinder über zwei Stunden, um sich richtig austoben zu können. Dabei wurde von den Organisatoren Wert darauf gelegt, daß man ganz normale Sportgeräte für das Kinderfest verwendete. „Die Geräte kommen alle aus der Turnhalle“, erklärte Hanni Müller, Jugendleiterin beim SV Germering. Aus einfachen Dingen auch etwas besonderes zu machen, um die Phantasie und Kreativität der Kinder zu fördern, setzte sich der SV bei seinen Kinderfesten zum Ziel. Nirgends war das sonst gewohnte Bild der Gummihüpfburg oder anderer 'künstlichen Spielzeuge' zu finden.

Etwa 15 Helfer aus sieben Abteilungen des SV hatten die Organisatoren mobilisiert, um die Kinder zu beaufsichtigen, wäh-

rend die gestreuten Eltern im Schatten Kuchen und Getränke aller Art konsumieren konnten. Vom Wasserhindernislauf, über eine Modenschau hin zum Trampolinspringen und Stelzenlaufen sowie Rollbrettfahren war alles geboten, was Kinderherzen höher schlagen läßt. Falls da noch ein Kind zögerte, machte Stationsprecherin Renate Meffert einem die Sache über die Lautsprecher schmackhaft.

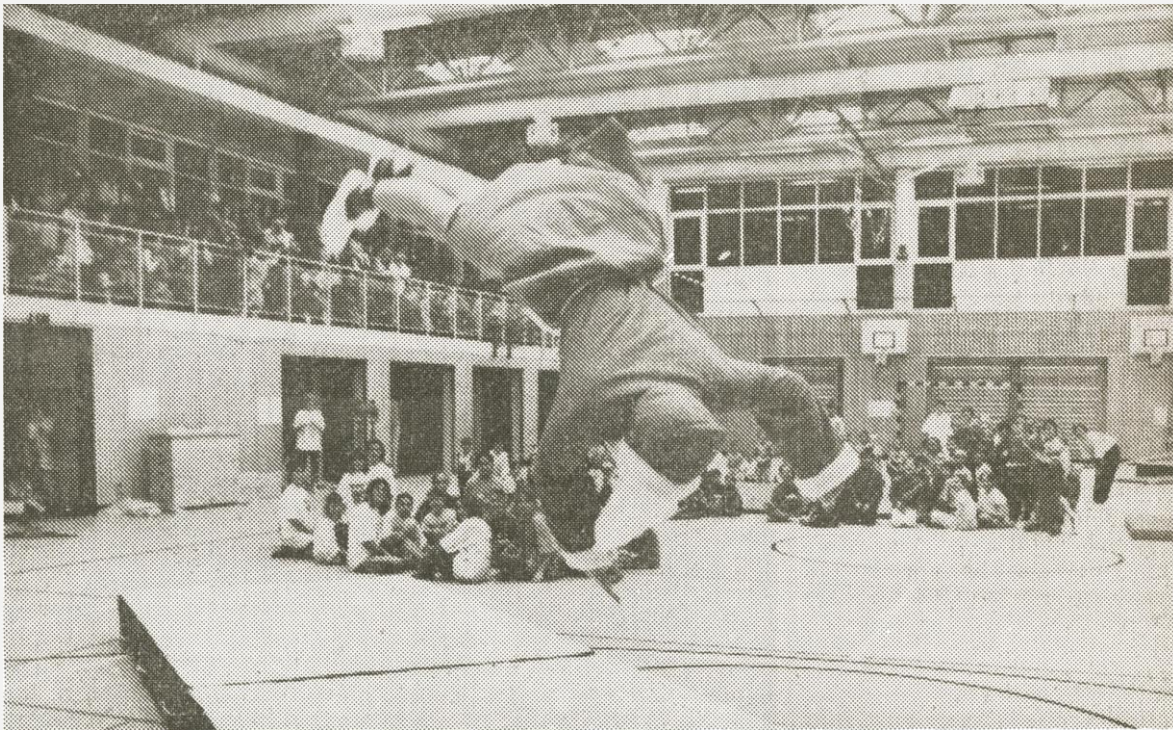
Erfreulich auch, daß fünf Kinder aus dem ukrainischen Tschernobyl am Kinderfest des SV teilnehmen konnten. Anfangs zwar noch etwas schüchtern, legten sie nach einiger Zeit ihre Scheu ab und spielten gemeinsam mit den Germeringer Kindern. Den Auftakt machte ein ukrainisches Mädchen als Mannequin bei der Modenschau, die selbstbewußt über den Laufsteg schritt.

Vor allem das Rollbrettfahren fand großen Anklang bei den jüngsten, obwohl so mancher an die Grenzen seiner Kraft stieß. Sieger des ersten Quartetts war der kleine Tobias. Ganz so ernst ging es bei dem Wettkampf freilich nicht zu. Die Nachzügler auf der Bahn wurden schon mal von Hanni Müller angeschoben, wenn die Motivation und Kraft nachließ. Ganz so einfach wie die Fahrt auf den Pedalos aussah, war die Sache auch nicht. Hier gehörte schon ein guter Gleichgewichtssinn und Geschick dazu. Wer den nicht hatte, verlor die Balance.



Guten Gleichgewichtssinn und auch Kraft mußten die Kinder beim Rollbrettfahren mitbringen.

1991



Vom Himmel hoch ... kam dieser sportliche Nikolaus zwar nicht, aber seine akrobatische Einlage wurde bei der Weihnachtsfeier mit Nikolausturnen des SV Germering in der Halle an der Wittelsbacher Straße trotzdem gebührend bewundert.
Foto: Hartmann



NOMEN EST OMEN – Vera Tempus sorgte beim erstmals ausgetragenen Landkreiscup dafür, daß auch bei den Frauen der Cup beim SC Germering landete.
Photo: Reger

1992



„Sieben Raben“ ein Ballett frei nach dem gleichnamigen Märchen der Gebrüder Grimm, führte der SV Germering am Freitag auf. Der Sportverein hatte zu

seinen Ballett-Tagen in die Wittelsbacher-Halle geladen. Unter der Regie und in der Choreographie von Dorle Kleeblatt tanzten rund 40 Mädchen der Turnabteilung. Foto: Schmotz

Die Elfen vom SVG schwebten über Bühne der Mehrzweckhalle

Bunter Abend zum Jubiläum der Stadterhebung ein schöner Erfolg

Germering (kg) – Beinahe perfekt und rundum gelungen ging der große „Bunte Abend“ der Germeringer Vereine über die Bühne der Mehrzweckhalle der Kirchenschule. Das Kulturamt hatte, natürlich in Zusammenarbeit mit den Vereinen, wieder ein Mammutprogramm zusammengestellt. Es reichte vom Einzugs der TSV-Faschingsgesellschaft über den „Tanz der Elfen“ der neunjährigen Mädchen vom SVG bis hin zu einer Travestie-Einlage des Eissportvereines.

Und das beinahe perfekt bezieht sich eben auf dieses riesige Programm: Da der letzte Verein erst zwei Tage vor dem Fest seine Teilnahme angemeldet hatte, entschuldigte Kulturamtsleiter und Moderator Günter Mayr, habe man kein Programm auflegen lassen können – eine Entschuldigung, die nicht von allen im Publikum geteilt wurde.

Aber neben diesem kleinen organisatorischen Mißgeschick lief alles bestens ab und das applaudifreudige Publikum in der ausver-

kauften Halle kam wie vor einem Jahr voll auf seine Kosten (ein ausführlicherer Bericht folgt).



Riesenbeifall erhielten die „Elfen“ vom SV Germering. Foto: Flügel

- Die Gemeinde Germering und die Gemeinde Unterpffaffenhofen werden zur neuen „Stadt Germering“ erhoben

1993

 **25 - Jahre**
SPORT
SVG **EREIN**
ERMERING
e.V.

1968 - 1993

1968 - 1993  **SPORT**
SVG **EREIN**
ERMERING
e.V. **25 JAHRE**

INTERNATIONALES Freundschafts-Turnier

Freitag, der 11. Juni 1993

Samstag, der 12. Juni 1993

ab 10.00 Uhr

unser Motto:

Mein Sport-Freund
ist Ausländer

anlässlich des

25

jährigen
Bestehen

Schirmherrschaft
1. Bürgermeister Dr. Peter Braun

Badminton 
Basketball 
Fußball 
Tischtennis 
Volleyball 

in den Sporthallen von der

 Wittelsbacher Schule, alte Halle  Wittelsbacher Schule, neue Halle  
Kirchenschule 

und im Stadion am Hallenbad 



In internationaler Besetzung reichten sich die Nachwuchskicker nach der Siegerehrung mit ihren Pokalen auf. Foto: Flügel

Drei stritten sich um Torjäger-Trophäe: Dann schlug ‚Kanone‘ aus Budapest zu

Jugendfußball: Internationale Besetzung beim Hallenturnier des SVG

Germering (tb) - Als Auftaktveranstaltung für eine ganze Reihe von Aktivitäten, die der SV Germering in diesem Jahr anlässlich seines 25jährigen Bestehens durchführt, veranstaltete die Fußballjugend am vergangenen Wochenende ein internationales Hallenturnier für E- und D-Jugendmannschaften, an dem in beiden Altersgruppen jeweils zwölf Teams aus vier Nationen antraten. Schon die Teilnehmerliste versprach ein echtes Fußballschmankerl.

Am Samstag waren die E-Jugendliche am Zuge. In der Gruppe A setzte sich Unterhaching schließlich durch, gefolgt von Augsburg, Casino Salzburg, TSV 1860, Budapest und dem FC Wacker. Die Gruppe B wurde vom FC Bayern angeführt, es folgten Bad Reichenhall, Königsbrunn, Prag, der SVG und die Polizei Salzburg. Vier der sechs Begegnungen wurden mit nur einem Tor Unterschied entschieden, bei den beiden übrigen mußte sogar ein Siebenmeterschießen die Entscheidung bringen. Vor bis zu 500 Zuschauern ergab sich dann schließlich folgendes Endergebnis: 1. FC Bayern Mün-

chen, 2. SpVgg Unterhaching, 3. FC Augsburg, 4. TSV 1862 Bad Reichenhall, 5. SK VTX Libuš Praha, 6. TSV Königsbrunn, 7. SV Austria Casino Salzburg, 8. TSV 1860 München, 9. SV Germering, 10. BVSC Budapest, 11. FC Wacker München, 12. Polizei SV Salzburg.

Als Torschützenkönig konnte sich ein Spieler des FC Bayern hervorheben. Zum besten Torwart des Turniers wählten die Betreuer den Keeper des SK VTX Libuš Praha; zum besten Spieler kürten sie Daniel Brode (FC Bayern), den Sohn des SVG E-Jugendtrainers, der am Saisonbeginn zu den „Rothosen“ gewechselt war.

Am Sonntag dann standen sich dieselben Gegner mit ihren D-Jugendteams gegenüber. Nach Abschluß der Vorrunde belegte in der Gruppe A die SpVgg Unterhaching Platz eins, danach folgten Budapest, 1860 München, Augsburg, FC Wacker und Casino Salzburg. In der Gruppe B war erneut der FC Bayern erfolgreich, vor Königsbrunn, Prag, Germering, Polizei Salzburg und Bad Reichenhall. Die Krönung dieser Runde jedoch war das

Halbfinalspiel zwischen dem TSV 1860 und dem FC Bayern, als vor sicherlich 600 begeisterten und lautstarken Zuschauern die „Rothosen“ den Löwen keine Chance ließen. So ergab sich dann bei der D-Jugend folgendes Schluß-Klassament: 1. FC Bayern München, 2. TSV Königsbrunn, 3. SpVgg Unterhaching, 4. TSV 1860 München, 5. BVSC Budapest, 6. FC Augsburg, 7. SV Germering, 8. SK VTX Libuš Praha, 9. Polizei SV Salzburg, 10. TSV 1862 Bad Reichenhall, 11. SV Austria Casino Salzburg, 12. FC Wacker München.

Zum besten Spieler des Turniers wurde hier der Spielführer der Münchener Bayern gewählt, der beste Torwart wurde beim FC Augsburg gesehen.

Besonders spannend gestaltete sich hier das Rennen um die Torjägertrophäe. Gleich drei Spieler standen mit sieben Treffern zu Buche (unter ihnen auch Sebastian Schwarz, ebenfalls ein Sohn eines SVG E-Jugendtrainers, der noch letzte Saison für den SVG spielte). Nach Siebenmeterschießen konnte schließlich der „Mann“ aus Budapest die „Kanone“ in Empfang nehmen.

1993

Erstes internationales Jugendturnier der Fußballer des SV Germering. Heute bekannt unter „Merkle-Cup“

1993

Open house bei den Square-Dancers

Blaue Petticoats und Munich Outlaws

Germeringer üben eine neue Tanzform

mas. Germering – Auf geht's zum Square Dance, zum amerikanischen Volkstanzen, am kommenden Freitag, 19. November, ab 19 Uhr. Der Sportverein Germering lädt zu einem weiteren „open house“ in die Turnhalle der Wittelsbacher Schule, Eingang Fliederstraße. Es ist ein bißchen schwer zu finden, aber das Hingehen lohnt sich. Am Mikrofon ist wieder die „Callerin“ Hildegard Schemmerer und bringt die Paare in Schwung – wie schon am vergangenen Freitag.

Aller Anfang ist schwer, auch für die neue Square-Dance-Gruppe im SV Germering. Aber acht Paare waren immerhin zusammengekommen, meist ältere Semester. „Das ist nicht immer so, junge Leute haben ebenfalls Interesse“, erklärt die Tanzmeisterin (amerikanisch eben „the caller“). Und richtig, es hatte sich ein Schülerpaar, Geschwister, eingefunden.

Till und Meike also wollten sich das mal ansehen: „Dafür haben wir heute abend sogar den Rock 'n' Roll sausen lassen.“ Und die Mama stand strahlend dabei, erklärte der Callerin, daß auch sie mit ihrem Mann in einem Square-Dance-Club sei. Die Germeringerin will indessen nicht in Germering tanzen: „Denn die Kinder wollen ja hier wohl ohne Eltern sein.“ Eine überaus weise Erkenntnis. Aber eine ganze Familie, die Square tanzt, das ist doch schön,

direkt ein Vorbild. Mit einer beschwörenden Handbewegung (des Kritzeins) gelingt es dem Reporter, der fröhlichen Einladung der Callerin zum Mittanzen zu entkommen: Er weist Stift und Blöckchen vor, „outet“ sich als Berichterstatter, wird gnädig entlassen, obwohl Frauenvorherrschaft (Männermangel) besteht.

Kommandos werden in Englisch gegeben, bei Bedarf aber in Deutsch wiederholt. Albert Metz vom SV Germering erklärt das Geschehen so: „Die Damen tragen Kleider mit Petticoats, die Herren Westernlook. Die Kunst des Callers besteht darin, die rund 70 Grundfiguren im Square Dance zu einer Country- & Western-Musik so zu verknüpfen, daß ein harmonisch fließender Gesamttablauf entsteht. Und die Kunst der Tänzer besteht darin, den Kommandos des Callers fehlerfrei zu folgen.“

Wenn das die ganze Kunst ist, dann muß Hildegard Schemmerer aus Planegg eine Top-Callerin sein: Ihre Neulinge tanzten fehlerlos. So sah es zumindest aus. Allerdings war unter den Tänzern ein Square Angel, eine kundige Tanzhelferin im blau schwingendem Rock: Paula, vom Club der Westsiders aus Planegg-Krailling. Als männliches Pendant dazu im schwarzweißen Westernlook Walter von den Munich Outlaws. Kaum eine(r) widerspricht,



AMERIKANISCHES LEBENSGEFÜHL soll Dauereinrichtung in Germering werden: Square-Dancer in Aktion. Photo: Günther Reger

wenn behauptet wird, der beste Square-Dance-Club weit und breit seien die Munich Dip 'n' Divers. Und just von dort kommt Hildegard Schemmerer.

Jedenfalls, Square Dance wirkt

überaus geselligkeitsfördernd. Man sagt hin und wieder „hello“ zueinander oder „how do you do“ und ähnliche Nettigkeiten. Der Tanz sieht elegant und freundlich aus, ein bißchen „Wie vom Winde verweht“ – Scarlett

O'Hara ... Country & Western macht gute Laune. Wer mitmachen will kann weitere Informationen einholen bei Albert Metz, Rufnummer 0 89/8 39 94 21. Square Dance soll Dauereinrichtung werden.



Das Badminton-Team des SV Germering (Foto links) behauptete mit einem klaren Sieg über die neu in die Liga gekommene Stadt-Konkurrenz vom TSV Unterpfaffenhofen (Foto rechts) die Vormachtstellung. Fotos: Flügel



Liga-Routine bei Derby gab letztlich Ausschlag

Badminton-B-Klasse: SV Germering bezwingt Unterpfaffenhofen

Germering (tb) – In der abgelaufenen Saison schaffte die erste Mannschaft des TSV Unterpfaffenhofen ebenfalls den Aufstieg in die B-Klasse. Jetzt kam es zu einer Neuauflage des Lokalderbys mit dem SV Germering, der bereits das zweite Jahr dort vertreten ist und sich in der B-Liga bestreitet und sich letztlich souverän durchsetzte.

schließlich mit 11:9. Das ungebildete Mixed des TSV bereite dem ebenfalls zu Saisonbeginn aus der Taufe gehobenen Mixed des SVG nur wenig Mühe. Souverän siegten „Christy“ Haas und Markus Birner.

Soweit gab es bereits nach fünf Spielen am Sieg für die Spieler des SVG nichts mehr zu rütteln. Das Ergebnis konnte durch die ausstehenden Herren-Einzel nur noch verbessert werden. Für den TSV blieb also nur noch die Chance zur Kosmetik.

Zu begeisternden Ballwechseln, die die Dynamik und den Reiz dieser Sportart kennzeichnen, kam es zwischen Michael Schnabel und Wolfgang Erhardt. Diese Partie gewann Wolfgang Erhardt (TSV) nach Verlängerung im dritten Satz. Einen weiteren Punkt im Herren-Einzel mußte Gerhard Triebenbacher gegen Michael Breitbach abgeben.

Doch Wolfgang Berthold vom SVG sicherte durch einen kämpferischen Einsatz im zweiten und dritten Satz den 6:2-Endstand. Auch die zweite Mannschaft des SV Germering hatte einen erfolgreichen Spieltag. 7:1 gewannen sie gegen den SV Odelzhausen.

Die Spieler beider Mannschaften waren bereits weitgehend miteinander vertraut. So war es klar, daß die Germeringer in den Doppeln und im Dameneinzel gute Chancen hatten, während die Kontrahenten auf ihre Stärke in den Herren-Einzel setzen konnten.

Erwartungsgemäß deutlich gewannen die Damen des SVG ihr Doppel in zwei Sätzen. Auch den beiden Herren-Doppeln des SVG genügte zwei Sätze zum Sieg, wobei sie jedoch den zweiten Satz erst in der Verlängerung für sich entscheiden konnten. Beinahe zu einer Zitterpartie geriet das Damen-Einzel. Den ersten Satz hatte Christina Driefer klar mit 11:1 gewonnen. Im zweiten Satz fand sie nicht zum Spiel. Nach einem 5:9-Rückstand gelang es ihr doch noch, das Ruder herumzureißen und Punkt für Punkt aufzuholen. Sie gewann

Im Rahmen des Volksfestprogramms und als „Nachtrag“ zu den Jubiläumsfeiern des SV Germering führte die Kinderballett-Gruppe des Vereins in der Halle der Wittelsbacher Schule das Märchen „Dornröschen“ auf. Auf unserem Foto präsentieren sich die Tänzerinnen und Tänzer: Sybille Fischer, Franziska Streicher, Katharina Hirschbrunn, Verena Hippelein, Melanie Rubenbauer, Bettina Zeidler, Andrea Scharf, Katharina Rampitsch, Verena Wüst, Steffi Brons, Barbara Zöpfl, Kim Trübenbach, Verena Wunschik, Ines Rumpel, Amrei Höll, Katharina Haimerl, Daniela Weiltauer, Stefanie Melzi, Franziska Liss,

Kinderballett: „Dornröschen“

Kerstin Wagner, Julia Welter, Sarah Popp, Franziska Glaser, Michaela Jäger, Julia Fischer, Kristin Englerth, Stefanie Rampitsch, Daniela Schmidt-Thome, Stefanie Bielmeyer, Annette Pichler, Julia Obermayer, Agnes-Sophie Schmidt, Christine Radinger, Sabrina Pfefferkorn, Simone Pfefferkorn, Eva-Maria Kornbrust, Helena Schirm, Ilona Huitl, Linda Semmeling, Irene Pfab, Sandra Schmachtenberger, Raphaela Mayr, Magdalena Trischler, Nicola Mayr, Nicola Wüst, Eliane Mayr, Monika Kieblatt, Elisabeth Hoffmann, Stefanie Rubenbauer, Melanie Geier, Sandra Staringer und Monika Weiltauer. Foto: Flügel



1993

SPORT VEREIN GERMERING e.V.
SVG

Fußball
Turnen
Volleyball
Badminton
Basketball
Tischtennis

Zeltlager mit Sport und Spiel

für Kinder zwischen 10 und 12 Jahre

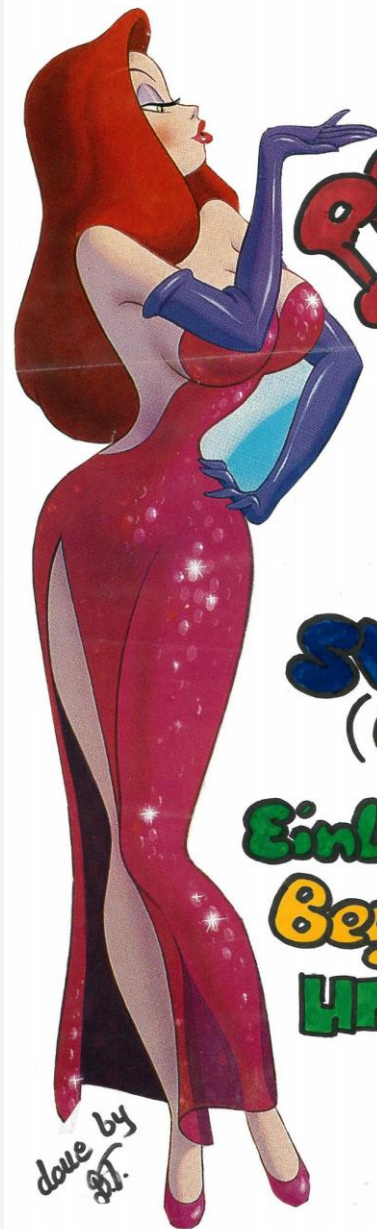
vom 3.9 - 5.9.93
in Germering

Für jeden ist etwas dabei: Wir wollen spielen, toben, Sport treiben, eine Nachtwanderung machen, gemeinsam kochen und das ganze in Germering. Schnell anmelden, denn nur 20 dürfen mitmachen.

Leichtathletik
Schisport?
Unkostenbeitrag: 25,- DM

Les geht's am Freitag den 3.9.93 um 16:00 am Hallenbad und endet am 5.9.93 auch wieder dort.

Anmeldung bis 30. Juli 93 an SV Germering, Max-Regel-Str. 11, 82110 Germering
Tel. 089 / 84 13 700



It's PARTY-TIME

SAMSTAG 18. MÄRZ

SVG-VEREINSHEIM (AM HALLENBAD)

Einlaß: ab 18³⁰

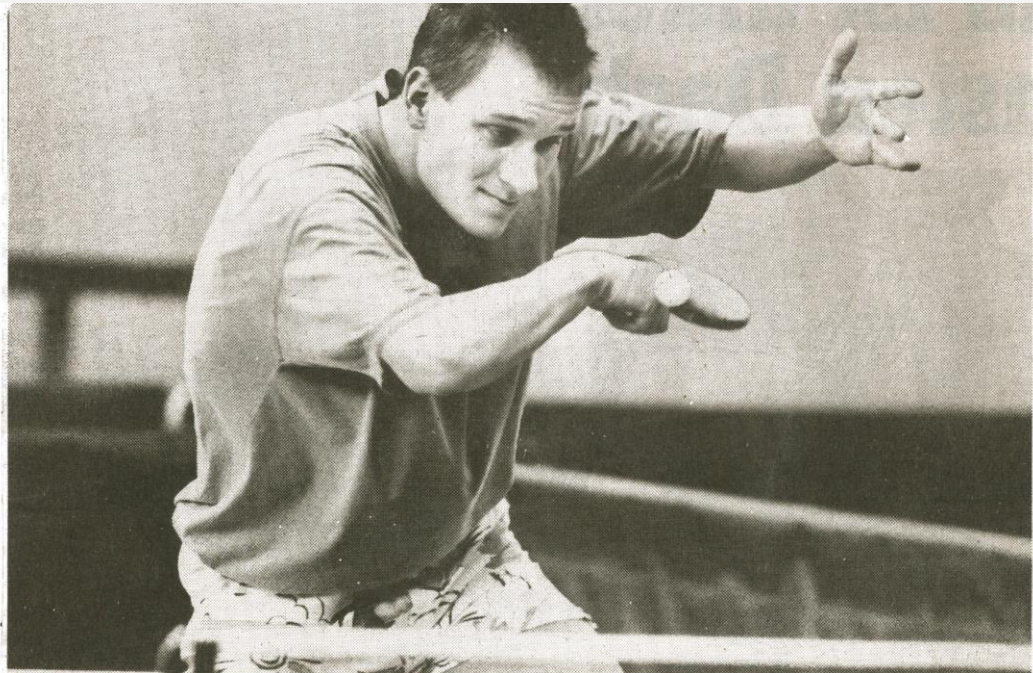
Beginn: ca. 19³⁰

UNKOSTENBEITRAG:

4 DM

dove by
BT.

1994



IM BANN des kleinen weißen Balles präsentierte sich der Germeringer Norbert Huber bei den Tischtennis-Kreismeisterschaften in Moorenweis. Huber spielte bis zum Schluß konzentriert und gewann das Finale der D-Klasse in 2:1 Sätzen gegen den Gröbenzeller Dieter Happach.
Photo: Günther Reger



GESPRÄCH AM RANDE der Germeringer Badminton-Meisterschaft: Astrid Poth, Titelträgerin im Doppel, und Michael Schnabel, Doppel-Zweiter.
Photo: Günther Reger

1994

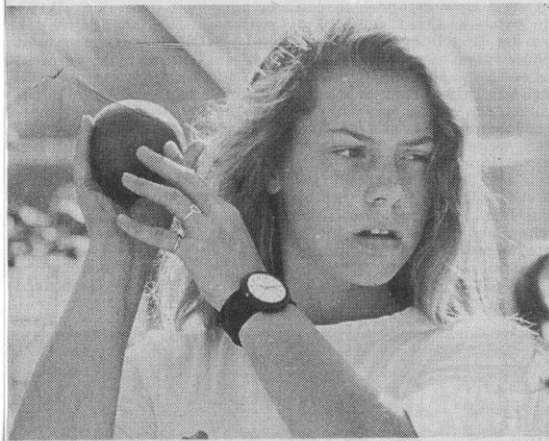
Großkampftag in Germering – 710 Teilnehmer bei Bayerischen

LEICHTATHLETIK: Junioren und Jugend B um Titel – LG Amper-Würm stark vertreten

Germering (may) – Hoch her geht es am Wochenende im Germeringer Stadion am Hallenbad (Max Reger Straße). 710 Teilnehmer haben für die bayerische Leichtathletik-Meisterschaft der Jugend B und Juniorenklasse gemeldet. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Dr. Peter Braun beginnen die Wettbewerbe am Samstag um 12 Uhr und am Sonntag um 10 Uhr.

Um Fans für das Leichtathletik-Schmankerl zu gewinnen, verlangt die LG Amper-Würm keinen Eintritt. Einer der Höhepunkte wird der 100 Meterlauf der männlichen Jugend B sein,

bei dem der deutsche Hallenmeister über 60 Meter, Marc Schmidchen vom TSV Gräfenfing, am Start sein wird. Seine Bestleistung liegt bei 10,71 Sekunden. Weitere Knaller werden



Ein volles Programm bestreitet am Wochenende Martina Dafinger von der LG Amper Würm (Diskus, Kugelstoß, Hammerwurf).
Fotos: Flügel (2)

in den Wettbewerben der Junioren erwartet. In Stabhochsprung überquerte Filip Pejic von der LAC Quelle Fürth/München die Latte bei immerhin 4,90 Meter. Favorit über 800 Meter ist Alfred Hummel vom MTV Ingolstadt, dessen Bestzeit bei imponierenden 1:48,36 Minuten steht. Auch die Wurf Wettbewerbe versprechen Klasseleistungen. Im Hammerwurf erreichte Marco Mathes (UAC Kulmbach) stolze 63,34 Meter und im Speerwurf überzeugte bisher Oliver Mehl vom TSV Vaterstetten mit 68,18 Metern.

Zu den absoluten Stars bei den Juniorinnen zählt Karin Specht vom TV Immenstadt, deren Bestleistung im Weitsprung bei 6,14 Metern und im Hochsprung bei 1,81 Metern liegt, auch über 100 Meter Hürden zählt sie zu den hoffnungsvollsten deutschen Nachwuchstalente.

Für die LG Amper-Würm gehen an den Start: Heike Liefländer (100 Meter Hürden und Dreisprung), Claudia Metzger

(400 und 800 Meter), Patricia Kirchlechner (100 und 200 Meter), Christine Seidel (400 Meter Hürden), Martina Dafinger (Kugel, Diskus und Hammer), Franziska Fischer (1500 Meter), Andrea Meier-Staude (400 Meter und Dreisprung), Verena Glas (Speer), Reto Kessler (Hochsprung) und Heidi Kugeler (Weitsprung).



Geht für die LG Amper-Würm über 100 und 200 Meter an den Start: Patricia Kirchlechner.



Lagebesprechung der E-Jugend des gastgebenden SV Germering in der Kabine.
Foto: Flügel

Richtige „Schmankerl“ waren keine Seltenheit

Jugendfußball: FC Bayern und FC Augsburg Sieger beim SVG-Turnier

Germering (tb) – Das in diesem Jahr zum zweitenmal ausgetragene Hallenturnier für E- und D-Jugendmannschaften um die beiden Wanderpokale der SVG-Fußballjugend war am vergangenen Wochenende erneut ein großartiges Ereignis. Bei den E-Jugendlichen war der FC Bayern München nicht zu schlagen. Bestes D-Jugendteam war der FC Augsburg. Der SV Germering belegte Platz fünf bzw. neun.

relativ klare Sache, die Pokalverteidiger vom FC Bayern München sicherten sich nach einem 2:0-Sieg über den TSV 1860 erneut den Wanderpokal. Torschützenkönig wurde mit sieben Treffern der Münchner „Junglöwe“ Litzerski, die Trophäe für den besten Spieler holte sich Daniel Brode, der Germeringer vom FC Bayern und als bester Torwart wurde „die Krake aus Bad Reichenhall“ ausgezeichnet.

Es spielten in beiden Altersklassen: FSC Libus Praha, SV Austria Casino Salzburg, Polizei SV Salzburg, FC Bayern München, TSV 1860 München, SpVgg Unterhaching, FC Wacker München, FC Augsburg, TSV Königbrunn, TSV 1860 Rosenheim und der gastgebende SV Germering, der TSV Bad Reichenhall trat mit der E-, der FC Starnberg mit der D-Jugend an. Den Reigen eröffneten am Samstag die jüngeren Mannschaften. Nach den fünf Spielen der Vorrunde ergab sich in den beiden Sechsergruppen folgende Reihung. In der Gruppe A lag der TSV 1860 München vor dem TSV Bad Reichenhall, FSC Libus Praha, SV Germering, TSV Königbrunn und dem SV Aus-

tria Casino Salzburg. In der Gruppe B war der FC Bayern nicht zu schlagen, gefolgt von der SpVgg Unterhaching, TSV 1860 Rosenheim, FC Augsburg, FC Wacker München und Polizei SV Salzburg. Die Überkreuz-Spiele der Zwischenrunde ergaben bis auf eine Ausnahme sofortige Entscheidungen, nur der SV Germering mußte gegen den TSV 1860 Rosenheim „nachsitzen“, gewann aber das fällige Siebenmeterschießen (3:1). Ganz heiß herging es dann bei den Platzierungsspielen. Drei dieser Spiele wurden mit lediglich einem Tor Unterschied entschieden, zweimal mußte sogar das Siebenmeterschießen den Ausschlag geben. Nur das Endspiel war eine

Aus der Zwischenrunde muß hier betont werden, daß beide Gruppenzweiten ihre jeweiligen Tabellenführer der Vorrunde bezwingen konnten. Begeisternde Spiele wurden dann in allen sechs Platzierungsspielen geboten. Bei allem Kampfgeist und Einsatz wurden stets faire Auseinandersetzungen gezeigt. Insbesondere das Endspiel zwischen dem FC Augsburg und den Prager Gästen von FSC Libus, das die Schwaben 3:1 gewannen, war ein echtes Schmankerl. Entsprechend groß auch die Begeisterung unter den zahlreichen Gästen. Torschützenkönig wurde hier Daniel Horngacher vom SV Austria Casino Salzburg, die Auszeichnung als bester Torwart erhielt Thomas Krühler von der SpVgg Unterhaching und zum besten Spieler des Turniers wählten die Trainer aller Teams den Prager Zdenek Hruska.



Warten auf den nächsten Einsatz: Die E-Jugend des Turniersiegers FC Bayern München.
Foto: Flügel

1995



Turnen der SVG-Kinder

Die Kinder der Turnabteilung des SV Germering demonstrierten beim großen Osterturnen in der neuen Wittelsbacherhalle, was sie schon alles beherrschen. Unser Foto zeigt nur einen kleinen Teil der Teilnehmer: Rund 250 Kinder begeisterten die Besucher.

Foto: Greif



Hatten zunächst Probleme: Germerings Badminton-Doppel Werner Lehmann und Wolfgang Berthold. Foto: Greif

Aufsteiger stürmt nach der Vorrunde auf zweiten Platz

Badminton-A-Klasse: Die Damen sind das Prunkstück beim SV Germering

Germering (tb) – Beim 6:2-Sieg des SV Germering gegen Kolbmoor konnte auch das Damen-Doppel einen Punkt beitragen. Alles in allem war die Hinrunde ein voller Erfolg für die Germeringer, die als Außenseiter gestartet sind und hinter dem ungeschlagenen Herbstmeister TSV Neubiberg Platz zwei mit 8:4 Punkten belegen. Dritter ist Bezirksliga-Absteiger TuS Prien (7:5).

Im ersten Satz gegen Kolbmoor tat sich das Damen-Doppel noch recht schwer, was sich auch mit dem knappen 17:16 ausdrückte. Aber danach gingen Christina Driefer und Renate Meingast etwas konzentrierter zu Werke. Ausschlaggebend war die fehlerfreie Spielweise der beiden. Nach guter Leistung ging der Satz mit 5:9 zugunsten Germering aus.

Zuvor konnten auch, fast wie gewohnt, die beiden Herren-Doppel punkten. Marcus Birner und Michael Schnabel hatten weniger Probleme als ihre Mannschaftskameraden Wolfgang Berthold/Werner Lehmann. Nach klarem ersten Satz für

die Germeringer ging plötzlich der Faden verloren. Im zweiten Satz standen sie sich buchstäblich gegenseitig auf den Füßen. Total von der Rolle ging der Satz mit 8:15 verloren. In der Fünf-Minuten-Pause war Zeit zum Krätesammeln. Und so konnte vor allem Wolfgang Berthold sich wieder aufrufen. Knapp mit 17:14 in der Verlängerung ging das Spiel doch noch an die Germeringer.

Den vierten Punkt holte Michael Schnabel im dritten Einzel. Nun hätte schon ein Unentschieden zum Gesamtsieg gereicht. Aber der fünfte Punkt zum Sieg ließ noch auf sich warten, denn Marcus Birner und Wolfgang

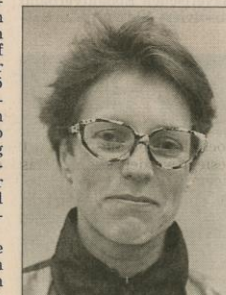
Berthold mußten in den Verlängerungs-Satz gehen. Aber beide behielten letztlich die Oberhand.

Ein Spielgewinn im Damen-Einzel läßt dagegen weiter auf sich warten, nachdem Christina Driefer erneut chancenlos gegen ihre Gegnerin war, mit der sie noch im Vorjahr im Doppel in Kolbmoor erfolgreich war. Das Mixed-Doppel – Germe-

ring bot Meingast/Lehmann auf – ging ebenfalls an die Gäste.

Am Sonntag sprang schließlich noch ein 6:2-Sieg gegen TSV Grünwald heraus. Die im Aufwind befindlichen Damen konnten wieder beide Spiele gewinnen und hatten im Doppel sowie im Einzel von Christina Driefer ebenso keinerlei Probleme wie das Herren-Doppel Birner/Schnabel. Enger ging es im zweiten Herren-Doppel zu. Wie am Vortag mußte Germering über drei Sätze gehen und abermals ging das Spiel doch noch an Berthold/Lehmann.

Die Punkte zum Sieg sicherten schließlich die Einzel-Spieler Markus Birner Wolfgang Berthold. Michael Schnabel dagegen hatte einen schwarzen Tag, unterlag in drei Sätzen. Nach 15:2 im ersten und 14:4-Führung im zweiten Satz ging plötzlich gar nichts mehr. Mit 14:17 ließ er sich das Heft noch aus der Hand nehmen und verlor sogar noch mit 12:15 den dritten Satz. Auch das Mixed Meingast/Lehmann kann momentan kein Spiel mehr gewinnen.



Martina Driefer hatte in ihrer ersten A-Klassen-Saison bislang keinerlei größere Probleme. Foto: Greif

Auf Antrieb ein großes Teilnehmerfeld

Der Sparkassenlauf in Germering stößt auf erstaunlich große Resonanz

Germering – Der Testlauf verlief zur Zufriedenheit aller. Zum ersten Mal fand der Sparkassenlauf nicht in Fürstenfeldbruck, sondern in Germering statt und lockte auf Antrieb 207 Läufer auf den Zehn-Kilometer-Rundkurs durch die Stadt. Mit solcher Resonanz hatten die Ausrichter vom SV Germering nicht gerechnet. Kurzfristig waren die Germeringer eingesprungen, nachdem im vergangenen Jahr der Sparkassenlauf ausgefallen war, weil kein Verein die Organisation übernehmen wollte. Auf Antrieb haben die Germeringer, was die Zahl der Teilnehmer anbetrifft, den traditionellen Gröbenbachlauf überflügelt, bei dem am vergangenen Wochenende 183

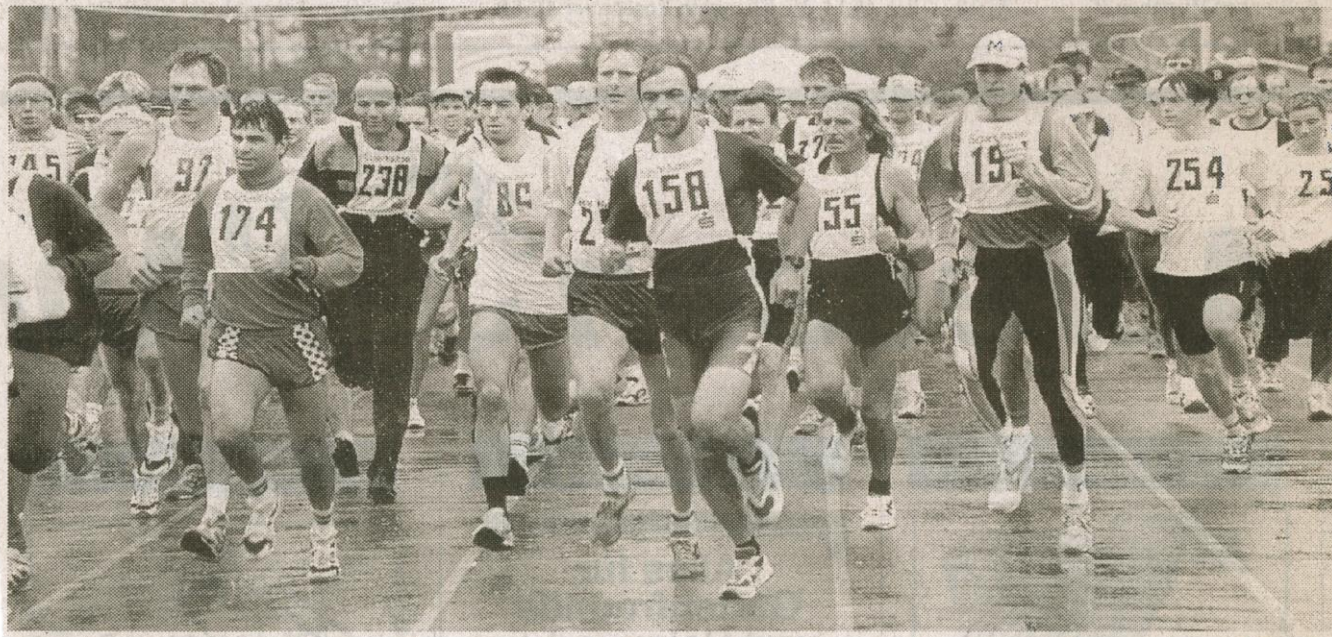
Volksläufer in Gröbenzell das Ziel erreicht hatten. Als Vorläufer der breiten Masse kam der vereinslose Peter Forster nach 33:42 Minuten ins Ziel im SVG-Stadion am Hallenbad, vierzehn Sekunden vor Axel Erhardt (SC Roth), der vor Jahren als Läufer beim SV Germering begonnen hatte. Auf den Plätzen drei und fünf folgten der Gröbenzeller Karl-Heinz Michalsky (34:06 Minuten) und der Germeringer Triathlet Harald Heitmeir, der in 34:17 neue persönliche Bestzeit lief. Im großen Feld kamen die schnellsten Frauen ins Ziel. Als erste hatte die Triathletin Gerti Ott (SC Riederau) nach 40:34 Minuten die Ausdauerprüfung bestanden. Platz zwei verpaßte

die 44jährige Christiane Göttner vom TuS Fürstenfeldbruck (41:33 min) nur um drei Sekunden gegen Ulrike Belschner (LG München). Noch ist sich Organisator Dieter Beran nicht sicher, ob der Premiere eine Fortsetzung folgt. „Fast zu spontan“ habe man der Sparkasse zugesagt, meint Beran, und sich über viele Probleme gar keine Gedanken gemacht. 50 Helfer muß der Verein aufreiben, um die Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Sicherheitshalber hat der Sportverein für Oktober kommenden Jahres nach einem Termin Ausschau gehalten. Der Zuspruch bei der großen Zahl der Hobbyläufer macht vermutlich Mut zu einem neuen Anlauf. aku

1996

Der erste Stadtlauf in Germering fand mit dem Sponsor Sparkasse Fürstenfeldbruck als 10. Sparkassenlauf statt.

Mittlerweile ist der Stadtlauf das größte Sportereignis in Germering mit 800 Teilnehmern auf 5 Laufstrecken bis hin zu 10 Kilometer.



207 LÄUFER machten sich am Samstag trotz des schlechten Wetters auf die zehn Kilometer lange Strecke beim Sparkassenlauf. Nach 33:42 Minuten erreichte Peter Forster als Sieger das Ziel. Photo: Günther Reger

Ski-Zwerglerl sausten ohne Respekt durch die Stangen

Zwerglerl-Rennen in Lenggries mit 29 kleinen Teilnehmern

Fürstenfeldbruck (tb) – Das nun schon als traditionell zu bezeichnende Brucker Zwerglerl-Rennen wurde am Wochenende vom Ski-Club Fürstenfeldbruck zum fünftenmal am Lenggrieser Streidlhang ausgerichtet. 29 Kinder im Alter von fünf bis neun Jahren kannten keine Scheu vor den Torstangen und sausten in zwei Durchgängen mit elektronischer Zeitnahme zu Tal.

An die Spitze bei den Mädchen setzte sich die neunjährige Kathrin Rohrmann aus Germering mit einer Zeit von 64:79. Mit 81 Hundertstel Abstand kam Antje Schönfelder (Fürstenfeldbruck) in dieser Alters-

gruppe auf den zweiten Platz.

Tagesbestzeit von allen Teilnehmern erreichte der Germeringer Alexander Frombeck. Er war um 71 Hundertstel schneller als seine Teamgefährtin Rohrmann. Neben ihm auf dem Stockerl standen Michael Weidinger (Bruck) und Fabian Achatz (WSV Olching). Auf den Plätzen folgten Edgar Friesenhon (SV Germering), Benjamin Fuchs (Olching) und Thomas Alksnis (Bruck).

Bei den Jüngsten nahmen Jenny Gahn (Germering) und Maximilian Kanz (Bruck) die Siegerpokale in Empfang. Weitere Sieger in den jewei-

ligen Altersklassen: Michaela Mößner (Bruck), Simone Salvermoser (Olching) vor Michaela Eder (Höhenfried), Kathrin Heinze (Bruck) und Clara Schöffner (Germering). Ferner: 1. Christian Weidinger (Bruck), 2. Andi Gahn (Germering), 3. Thommy Oswald, 4. Christopher Haaf, 5. Andreas Alksnis (alle Bruck).

Mädchen: 1. Dominique Weber, 2. Sandra Haller (beide Bruck). Buben: 1. Martin Baumann (Bruck), 2. Markus Enzinger (Olching), 3. Maxi Weinstedt (Germering), 4. Sebastian Haaf, 5. Daniel Neumeir (beide Bruck), 6. Sebastian Braschl (Germering).

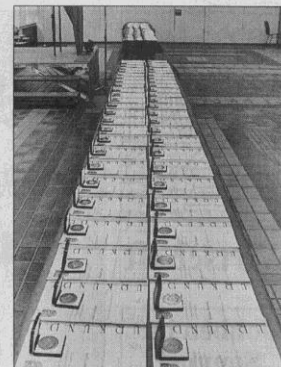


Pokale, Medaillen, Urkunden und Süßigkeiten gab es zur Belohnung für die Ski-Zwerglerl bei der Siegerehrung in Lenggries. tb-Foto

1996

Die Kleinsten auf „Brettln“ im Kamikaze-Stil beweisen die 5- bis 9-jährigen, was Sie bereits im Skifahren können.

1996



Urkunden und Medaillen, soweit das Auge reicht (Bild oben): Bei der traditionellen Sportlerlehre der Stadt am Freitagabend in der Aula der Kirchenschule lag für jeden erfolgreichen Athleten des vergangenen Jahres wieder eine kleine Anerkennung bereit – und wie seit Jahren schon üblich, wurden die meist jungen Sportler auch zu einem Abendessen eingeladen. Neben den einzelnen Sportlern wurden auch wieder erfolgreiche Mannschaften geehrt, beispielsweise mehrere Turner-Teams des TSV Unterpfeffenhofen, die erste Fußballmannschaft des SV Germering oder die Judo-Mannschaft des SC Unterpfeffenhofen.
Foto: Hartmann

Premiere für Verein als ganz hohe Hürde

Tischtennis-Landesliga: Germering startet heute in Dachau

Germering (rl) – Wie stark zumindest die Spitzenteams der Landesliga sind, bekommen gleich zum Auftakt die Männer des SV Germering zu spüren. Der Aufsteiger, der sein erstes Punktspiel auf Verbandsebene in seiner Vereinsgeschichte bestreitet, muß am heutigen Freitagabend (20 Uhr) beim TSV Dachau antreten, der sicher wie im Vorjahr ganz weit vorne landen wird.

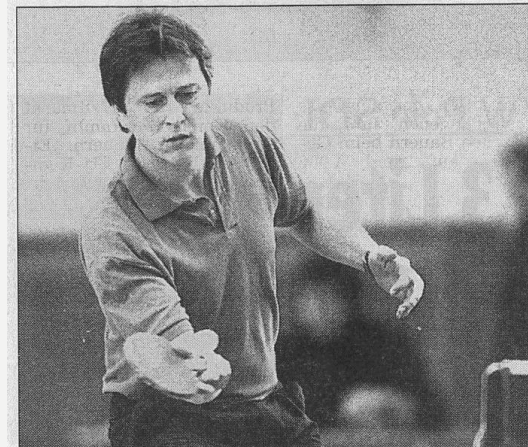
deutlich über die Rolle eines Prügelnaben hinauszu kommen. Selbst so starke Spieler wie der Dachauer Reinhard Krajc müssen in den Spitzeneinzeln mit dem in der Oberbayernliga in mehr als 40 Spielen ungeschlagenen Ungarn Laszlo Bene rechnen, und auch Claus Häberle ist an guten Tagen in der Landesliga für Siege an der Spitze gut.

Doch im Germeringer Lager ist man nicht einmal traurig über diesen Terminplan und das mit gutem Grund. Vielleicht ist das Team am Anfang ohnehin noch etwas verkrampt im neuen Umfeld und da ist es gut, nicht gleich einen Gegner zu haben, den man unbe-

dingt schlagen muß. „Die Außenseiterrolle ist gut, wir haben nichts zu verlieren und können uns für die wichtigeren Partien vor allem vor eigenem Publikum einspielen“, meint auch Abteilungsleiter Michael Schneider.

Sein Team ist sicher stark genug, um auch in Dachau

Das zweite Germeringer Paarkreuz ist mit Werner Ertl und Josef Dietl, also zwei sehr erfahrenen Akteuren besetzt, und auch am dritten Paarkreuz stehen Hansi Krauss und Rudi Eiban gegen Schwaack und vor allem Nazligül nicht unbedingt auf verlorenem Posten.

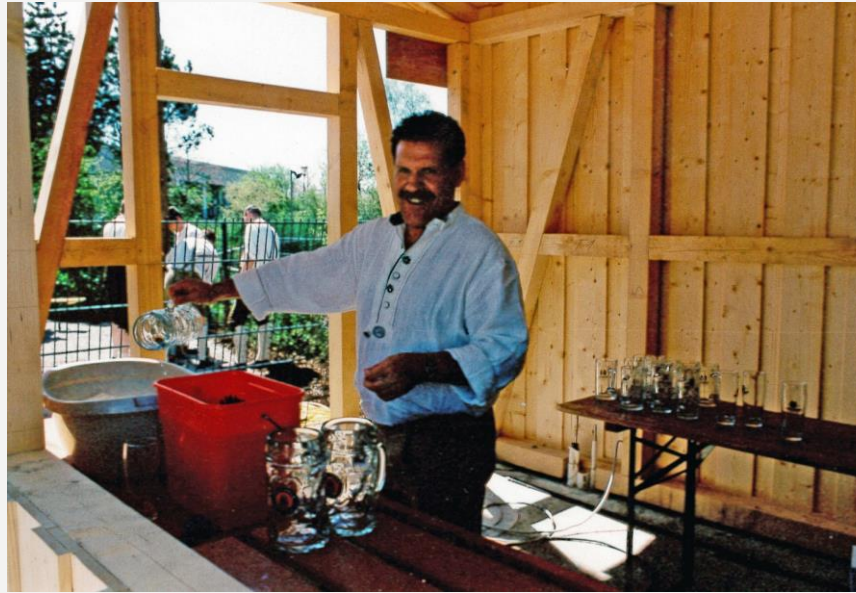


Auch der Eichenauer in Dachauer Diensten, Reinhard Krajc (Foto links), wird mit den Germeringer Aufsteigern zu kämpfen haben (Foto rechts, stehend v.l.): Claus Häberle, Werner Ertl, Josef Dietl, Michael Schneider, Vizepräsident Karl Lenz, (vorne v.l.) Hans Krauss, Laszlo Bene und Rudi Eiban.
Fotos: Weber/Simon

1997

Der Biergarten wird gebaut.

Und noch vor der Fertigstellung gibt es Speis und Trank während der Maibaum erstmals aufgestellt wird.



1998

Inline-Skater-Training

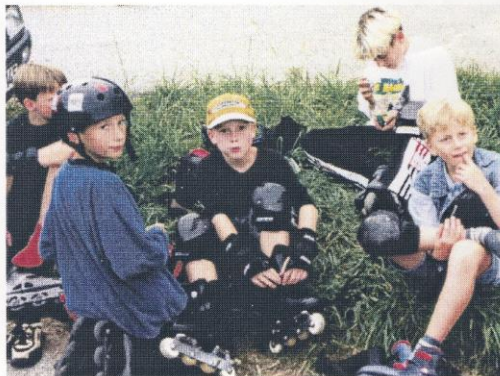
Die Skiabteilung verlegte ihr Training von der Halle auf die "Straße".

Die Kinder treffen sich jeweils Mittwochs um 18.00 Uhr zum Inline-Skaten. Die ersten Male wurde auf dem Volksfestplatz geübt, doch dann ging es zur Brücke über die B 2 im Norden von Germering.



Hier werden die Kinder in Gruppen aufgeteilt. Für die einen heißt es Kondition tanken, für die anderen "Slalom fahren" auf einen Kurs aus Tennisbällen bzw. Stangerlfahren mit Unterstützung des Skivereins ESV München-Neuaubing.

Vielen Dank der Stadt Germering, die uns die Genehmigung erteilt hat, die Brücke, unter Einhaltung von Verkehrs-sicherungsmaßnahmen, für Trainings-zwecke zu benutzen.



Nächstes Treffen

zum Inline-Skaten

23.09.98

18.00 Uhr





1999

Es werden immer mehr
„Skizwerge“.



2003

Die Kleinen beim Kinderturnen

2004

Im Biergarten wird erstmals angebaut, jedoch im Vorfeld sorgte der bisher letzte echte Maibaum für weniger gute Stimmung.



2004

- Turnen hat einen regen Zulauf
- Auch die ein oder andere Skurrile Idee oder Presseinterpretation sind anzutreffen

Fusion mit SCUG soll Germerings Fußball retten

Nach Rücktritt der Abteilungsleiter: SVG-Vorstand und Trainer als Interimslösung

Germering (mg) – Beim SV Germering keimt ein wenig Hoffnung. Die Mannschaft punktet spät, aber sie punktet, und das Trainer-Duo Ulrich Goldmann/Jürgen Honold will ein weiteres Jahr dranhängen. Um aber weiter höherklassigen Fußball in Germering zu halten, regt SVG-Vizepräsident Herbert Nowak eine Fusion der Fußballabteilungen des SVG und des SC Unterpfaffenhofen-Germering an. Der lasse sich aus seiner Sicht nicht mehr lange hinauszögern, wenn der Fußball in einer Stadt mit

einem Überangebot an Sportarten und Vereinen nicht gänzlich von der Bildfläche verschwinden will.

Nach dem Hickhack der vergangenen Tage nahm Nowak auch Stellung zu den Personalentscheidungen um das Abteilungsleiter-Duo Stigloher/Röthlein: „Aus beruflichen und privaten Gründen haben sie das Präsidium um eine Niederlegung ihrer Ämter als Fußballabteilungsleiter zum 30. Juni 2004 gebeten.“ Bei einer Versammlung im März packten die Kurzzeit-Funktionäre

mit ihren Plänen aus und brachten das Präsidium in eine missliche Lage. „In Hinblick auf die neue Saison waren wir zum Handeln verpflichtet, denn der 30. Juni kommt für einen Neuanfang in der Kreisliga zu spät“, erklärt Nowak die sofortige Trennung.

Zusammen mit seinem Kollegen Eberhard Röll und dem Trainergespann Goldmann/Honold übernimmt Nowak nun kommissarisch die Leitung der Fußball-Abteilung, bis ein geeigneter Nachfolger gefunden ist.

„Wir wollen die Jugend näher an den Senioren-Bereich heranzuführen und auf ein Halb-Profitem, das es in der Vergangenheit in Germering gegeben hat, verzichten“, umreißt Nowak die Ziele des SVG, der es in Kauf nimmt, den Zuschauern in Germering in nächster Zeit keinen höherklassigen Fußball zu bieten. „In unserem Verein muss sich jede Abteilung selbst finanzieren. Da wir nur 80 Senioren-Fußballer haben, sind wir nicht bereit, eine zusammengekaufte Truppe zu finanzieren.“



2005

- Ein Blick auf den wunderschönen Biergarten
- Im Rahmen eines Aktionstages des SVG mit der Kleinfeldschule wurden alle von uns angebotenen Sportarten dargestellt. Gruppenfoto der Trainer und Helfer.



Aktionstag der Kleinfeldschule(350 Schüler) und dem SV Germering / Juli 2005

2006 + 2007

- Verlegung der Kugelstoßanlage
- Bau des Beachvolleyballplatzes



Bayerns beste Basketballerinnen

Zwei starke Leistungen bringen zwei Siege und die zweite Meisterschaft in Folge

Germering ■ Die U20-Basketballerinnen des SV Germering sind wie im Vorjahr Bayerns bestes Basketballteam. Bei den bayerischen Meisterschaften in Bamberg setzten sich die Germeringerinnen gegen die nordbayerischen Gegner TSG Waldbüttelbrunn mit 68:49 und die DJK Din Bosco Bamberg mit 62:52 Punkten jeweils deutlich durch und bejubelten ihren zweiten Coup in Folge. „Ein phantastischer Erfolg. Einen Titel zu gewinnen ist eine Sache, einen zu verteidigen noch einmal eine andere“, schwärmte SVG-Trainer Carsten Hofmann in den höchsten Tönen von seinen Spielerinnen.

Zunächst beobachteten die Germeringerinnen den unerwarteten 71:55-Erfolg der TSG Waldbüttelbrunn gegen Bamberg. „Hochkonzentriert“, so Hofmann, begann sein Team das Spiel gegen Waldbüttelbrunn. Die aufopferungsvoll kämpfende SVG-Verteidigung mit Centerin Aida Azzaoui und Spielführerin Franziska Kämpfbeck ließ die TSG-Zweitligaspielerinnen Schulz, Kleinhenz und Grosser nicht zur Entfaltung kommen. Im Angriff zeigte sich Zoja Bikic wie aufgedreht. Bereits nach drei Minuten führte Germering durch einen der insgesamt fünf Bikic-Dreier mit 9:0. Die Germeringerinnen bauten den Vorsprung auf 26:9 nach zehn Minuten und vorentscheidende 41:21 zur Halbzeit aus.

Bikic bekam Sonderbewachtung, aber dafür sprangen in der Offensive fortan Josefine Frömberg und Azzaoui in die Bresche. Kämpfbeck und die junge Julia Lehner hielten die Gegnerinnen vom eigenen Korb fern. Auch eine Durststrecke von sechs Minuten ohne Korberfolg überstanden die Germeringerinnen ohne ernsthaft



Freude im Frankenland: Trainer Carsten Hofmann verteidigt mit den U20-Basketballerinnen des SV Germering den Titel bei der bayerischen Meisterschaft.

Foto: oh

in Gefahr zu kommen, um schließlich mit einem 68:47-Erfolg vom Parkett zu gehen.

Das zweite Duell gegen die DJK Bamberg begann mit einer 14:6-Führung für Germering, aber auch mit vier Fouls für Kämpfbeck schon im ersten Viertel. Bamberg ging zur Halbzeit sogar mit 35:33 in Front. Dann dreh-

te Azzaoui mit mehreren Punkten zum 42:35 für den SVG das Spiel, ehe sie mit fünf Fouls das Feld verlassen musste. Bianca Knorrek stellte dann mit einem Dreier zum 51:42 die Weichen endgültig auf Titelgewinn. Topscorerin Bikic war es vorbehalten, mit zwei Freiwürfen den 62:52-Endstand herzustellen. Danach war Jubeln ange-

sagt – in den übergezogenen roten Meistertrikots. Sehr zur Freude von Trainer Hofmanns, der den Erfolg in seiner Heimat bejubeln durfte.

Karl-Wilhelm Götte

SVG: Bikic (21 Punkte gegen Waldbüttelbrunn/19 gegen Bamberg), Frömberg (16/15), Azzaoui (11/10), Kämpfbeck (4/8), Kiemer (5/4), Lehner (5/2), Knorrek (2/4), Sosna (4/0), Fisch, Thies.

2007

Die Damen sind Germerings beste Basketballer und steigen die Ligen im Fluge hinauf. Das Ziel: Die Zweite Damen-Basketball-Bundesliga.

2007

- Die Herzsportler zeigen beim Stadtfest Ihr Programm. Geübt wurde die Choreographie vorher in der Halle.



2007

- Marktsonntag



2007

- Das Kinderturnfest ist ein voller Erfolg
- Als Turnzirkus macht das auch den Zuschauern Spaß
- Tischtennis ist in vollem Betrieb



2007

Vorbei die Zeit der roten
Asche – der Kunstrasen
hält Einzug beim SVG.

Eröffnungsspiel am
07.09.2007



2007 + 2009

- Volksfesteinzug



2009

Große Adventsfeier im Biergarten
des SV Germering



*Christbaumversteigerung
Erlös für die Jugend im Verein*

2009 + 2011



o f t g+ e Aktualisiert: 17.09.09 - 17:19

Familienfabrik mit festen Basketball-Größen

Germering - Bevor sie in die 2. Bundesliga starten, nehmen die Basketball-Aufsteigerinnen des SV Germering den Pokal in Angriff. Und das mit einem neuen Sponsor, der den Verein buchstäblich zur Familienfabrik macht.

Wenn der SVG am Samstag, 17 Uhr, in der erste Runde des Deutschland-Pokals auf die TG Würzburg trifft, beginnt in der Max-Born-Halle ein neue sportliche Ära, wenngleich der Gegner den Gastgeberinnen bekannt ist. Denn in der Saison 2007/08 spielten Germering und Würzburg als die damals dominierenden Mannschaften den Meister der Regionalliga Südost aus. Würzburg siegte zweimal deutlich und stieg in die 2. Bundesliga auf, Germering folgte jetzt ein Jahr später.

Die Friendsfactory AG – ein Unternehmen für Business-Räume und Networking mit 500 Beschäftigten an den Standorten in München, Nürnberg, Frankfurt, Berlin und Wien – wurde unterdessen als Partner der Germeringer Zweitliga-Basketballerinnen. Das Motto: „Arbeiten unter Freunden.“

Im Rennen um 10.000 Euro



Jimmy Hartwig beim SV Germering

Zum Beginn der Sommerpause konnte die Jugendfußballabteilung des SV Germering ihren Spielern noch ein Erlebnis der besonderen Art bieten. Der Ex-Profi (u.a. TSV 1860 München und Hamburger SV) und Nationalspieler Jimmy Hartwig war zu Gast bei dem Germeringer Fußballern. Der Besuch fand im Rahmen des Finales des diesjährigen Commerzbank-Potts statt. Mit 10.000 Euro unterstützt die Commerzbank einen Fußballverein aus Südbayern mit eigener Jugendabteilung. Der SV Germering hatte sich mit seinen innovativen fußballerischen Konzepten, seiner integrativen Arbeit und seiner Vielzahl von verschiedenen Veranstaltungen, die er jährlich durchführt, gegen 92 andere Bewerber durchgesetzt und war in das Finale der besten 10 eingezogen.

Hartwig und die Commerzbank-Jury informierten sich in einem Gespräch mit der Abteilungs- und Jugendleitung zunächst genau über die Ideen und Konzepte der Fußballabteilung. Germerings OB Andreas Haas, der die Bewerbung des SV Germering unterstützt, unterstrich bei dem Gespräch die wichtige Rolle der Vereine bei der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Germering. Auf einem Rundgang verschaffte sich die Jury ein Bild von der Lage und den Schwierigkeiten, mit denen der SV Germering auf seiner Anlage, die bald renoviert werden soll, zu kämpfen hat.

Lob für Trainingskonzept des SV Germering

Hauptteil des Besuchs war die Beobachtung von verschiedenen Trainingseinheiten, zu der weit über 100 Kinder und viele Eltern und Schaulustige gekommen waren. Hartwig zeigte dabei, dass er immer noch ein Vollblutfußballer ist. Er gab den jungen Spielern viele nützliche Tipps, hatte immer einen flotten Spruch auf Lager und machte auch die ein oder andere Übung vor. Die Germeringer Spieler waren von ihrem „Jimmy“ sofort begeistert und so konnte sich Hartwig nach dem Training kaum davor retten Autogramme zu verteilen. Hartwig war dabei voll des Lobes für die Trainingskonzepte beim SV Germering.

Der Sieger des Commerzbank-Potts wird im September bekannt gegeben. Fußballabteilungsleiter Werner Schnell und Vize-Präsident Christian Patsch waren sich sicher, dass der Verein seine Leistungen und Konzepte gut habe darstellen können, und rechnen sich somit gute Chancen aus. Gelohnt hat sich die Teilnahme jetzt schon: Alle Beteiligten hatten eine Menge Spaß und die Commerzbank unterstützt alle Vereine, die das Finale erreichten, mit einem Tischkicker und einem Trikotsatz. Das Preisgeld möchte die Fußballabteilung des SV Germering dafür nutzen, um einen Bolzplatz für Kinder und Jugendliche auf dem Gelände einzurichten.



2011

Die große 25 Jahrfeier der
Herzsportgruppe im Orlandosaal
der Stadthalle Germering

Katharina Dürr



2011

Katharina Dürr beendet Ihre aktive Zeit im Weltcup.

Ihre größten Erfolge waren:

1. Platz 2007 Slalom in Neuss

1. Platz 2007 Slalom in Alleghe

1. Platz 2008 Slalom in Amneville

1. Platz 2008 Slalom in Neuss

1. Platz 2010 Slalom in St. Sebastian

1. Platz 2010 Slalom in Triviso

*Olympiaqualifikation 2010 für
Vancouver, Kanada*

2012 + 2013

Bau des Leichtathletik-
Versorgungsstandes und
der Beachhütte



2011 - 2014

Tennisabteilung



Sportabzeichen



Turnen

Herzsport



Aktive Entspannung

2013

Umbau des Vereinsheimes Baulos I
vor und während des Baues



2014

Umbau des Vereinsheimes Baulos I

Fertig





2014

Laura Văleanu startet bei den Paralympischen Winterspielen in Sotchi für Ihr Heimatland Rumänien. Sie ist Mitglied in der Ski-Handicap-Abteilung des Sportverein Germering und wird trainiert von Martina Röhl.



Bildquelle: www.asocpm.blogspot.com

2015

- „Merkle-Cup“ und „Kicken für Kinder“ sind mittlerweile fester Bestandteil des Jahresprogrammes

Siegerehrung & Live Musik ab 18.30 Uhr!

Kicken für Kinder

Großes Benefiz-Fußball-Turnier

Traditions-Mannschaften legendärer Vereine spielen für den guten Zweck.



Tolles Rahmenprogramm für die ganze Familie mit Musik, Tombola, Spaß und leckeren Schmankerln.

25. Juli 2015

Anpiff: 10.00 Uhr - Eintritt frei
Sportgelände des SV Germering
Max-Reger-Str. 11, 82110 Germering

www.kicken-für-kinder.de





2016

Umbau der Gaststätte Baulos II



2016

Umbau der Gaststätte Baulos II





Bild- und Textquelle: www.team-mline.de

2017

Lena Dürr ist aktuell im Weltcup im Deutschen Team sehr weit vorne. Ihr Startticket für die Olympischen Winterspiele in Südkorea hat Sie sicher.

Ihre bisherigen Erfolge:

Deutsche Meisterin 2009 Abfahrt

Vize-Junioren-Weltmeisterin 2010 im Riesenslalom

Deutsche Meisterin 2012 in der Abfahrt, im Super-G und Super-Kombination

Weltcupsiegerin 2013 im Parallelslalom in Moskau

Deutsche Meisterin 2016 im Slalom



2017

Basketball



2017

Badminton

Bergsport

FSR

Herzsport



2017

Beachvolleyball

Delegiertenversammlung

Kraft und Fitness

Square Dance



2017

Leichtathletik

Skifahren

Stadtlauf 2017

Ski Handicap



25 JAHRE
1993 - 2017
INTERNATIONALES JUNIOR
HALLENFUßBALL TURNIER

**HERZLICH WILLKOMMEN ZUM
MERKLE CUP 2017**
Für U13 / U11 / U9-Junioren

25.2.2017 / 26.02.2017 / 04.03.2017 AB 9.00 UHR

SPORTVEREIN
GERMERING

Der führende Fachhandel
für Schweißen & Schneiden

MERKLE

15 JAHRE
2003 - 2017

2017

Tennis

Turnen

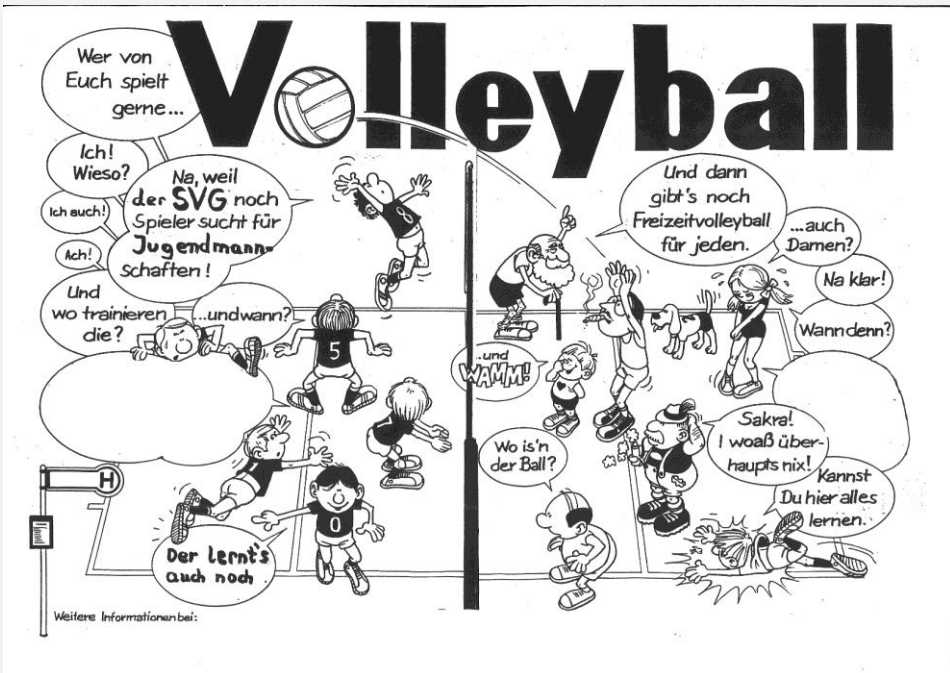
25 Jahre Int. Jugendturnier





2017

Volleyball



2017

Fußball





SPORTVEREIN GERMERING e.V.

1970



1991



2002

2017

Diese Jahr steht im Zeichen der 50 Jahre. Anlässlich des Jubiläums haben wir bei uns im Verein, in Germeringer Schulen und bei jedem bekannten einen Logowettbewerb gestartet.

Hier eine Übersicht der bisherigen verwendeten Logos.



Platz 1: Larissa May



Platz 2: Fam. Kobs



Kreativpreis: Emma Zeuss



Platz 3: Paulus Leoni

2017

LOGOWETTBEWERB

Hier sehen Sie die Gewinner des Logowettbewerbes

IMPRESSUM

Erstellt von: Josef Doll
Wann: Dezember 2017 / Januar 2018
Für: 50 Jahre Jubiläumsfeier
SV Germering e.V., Max-Reger-Str. 11, 82110 Germering

Herkunftsnachweise:

Sofern nicht extra angegeben, sind alle Materialien eingescannte Fotos und Zeitungsausschnitte (*Münchner Merkur, Süddeutsche Zeitung, Gemeinde Anzeiger, Parsberg Echo, Werbespiegel, etc.*) aus den Archiven der SV Germering Geschäftsstelle sowie der Abteilungseigenen Archiven (*Leichtathletik, Tischtennis, Badminton, SquareDance*). Ebenso wurde die Inhalte der alten Homepage und der neuen aktuellen Internetpräsenz des Vereines verwendet.